W. A. MOZART

Konzert in A

für Klarinette und Orchester

Concerto in A major

for Clarinet and Orchestra

KV 622

Herausgegeben von / Edited by
Franz Giegling

Urtext der Neuen Mozart-Ausgabe
Urtext of the New Mozart Edition

Partitur / Score

Bärenreiter Kassel · Basel · London · New York · Praha
BA 4773

VORWORT

Das Konzert für Klarinette und Orchester KV 622 wird in der *Neuen Mozart-Ausgabe* in zwei Fassungen wiedergegeben, in der traditionellen und in einer rekonstruierten Fassung. Letztere hat bereits ihre Geschichte: Mehrere Autoren* haben, zum Teil unabhängig voneinander, festgestellt, dass die traditionelle Fassung der Soloklarinette nicht in allen Teilen dem ursprünglich konzipierten Notentext entsprechen kann; dies aufgrund von Argumenten der Spieltechnik, der melodischen und instrumentatorischen Struktur. Außerdem steht in einer Rezension der Stimmen-Ausgabe von Breitkopf & Härtel in der Allgemeinen musikalischen Zeitung (Leipzig, März 1802), „daß Mozart dieses Konzert für eine Klarinette, die unten bis ins c geht, geschrieben hat“. In besagter Zeitschrift werden einige, teilweise mit Notenbeispielen belegte Stellen angeführt, die gegenüber dem Original verändert wurden, um auf der gewöhnlichen Klarinette spielbar zu werden. Die Vermutungen der genannten Autoren werden durch dieses zeitgenössische Zeugnis bestätigt. Unser Leipziger Gewährsmann bemerkt übrigens, dass „bis jetzt solche Klarinetten, die unten bis c gehen“, selten sind und dass „man den Herausgebern für diese Versetzungen und Veränderungen für die gewöhnliche Klarinette“ Dank schulde, obgleich dadurch das Konzert nicht gewonnen habe. Folgender Hinweis jedoch ist uns ganz besonders aus dem Herzen gesprochen: „Vielleicht wäre es eben so gut gewesen, es [das Konzert] ganz nach dem ursprünglichen Originale herauszugeben, und diese Versetzungen und Veränderungen allenfalls durch kleinere Noten zu bemerken.“

Da das Autograph nicht vorliegt, können wir nämlich Mozarts ursprüngliche Fassung nicht in allen Teilen nachprüfen, sondern müssen verschiedene Stellen entsprechend rekonstruieren. Mozart schrieb das Klarinettenkonzert vermutlich im Oktober 1791 für Anton Stadler (1753–1812). Wahrscheinlich kurz zuvor hat er das thematisch genau gleiche Konzert für Bassetthorn begonnen. Der Partiturentwurf, der bis Takt 199 des ersten Satzes reicht, ist erhalten geblieben. Seine Solostimme war für die Rekonstruktion eine verlässliche Hilfe. Anton Stadler und sein Bruder Johann waren in Wien angesehene Musiker auf der Klarinette und auf dem Bassetthorn. Zunächst standen sie im Dienst des Fürsten Galizin, des russischen Gesandten am Wiener Hof, und spielten des öfteren in den Konzerten der Wiener Tonkünstler-Societät. Um 1783 wurden sie zu Mitgliedern der Kaiserlichen Harmonie ernannt und 1787 in die k. k. Hofkapelle aufgenommen. Die Bekanntschaft mit Mozart lässt sich bis ins Jahr 1784 zurückverfolgen, als Anton Stadler bei der Aufführung einer Bläserserenade Mozarts mitwirkte. Der Kontakt intensivierte sich, nachdem der Klarinettist in die Freimaurerloge zum Palmbaum eingetreten war und die beiden Freunde öfter zusammen im Kreis der Logen musizierten. Im Herbst 1791 begleitete Stadler Mozart nach Prag, um bei den ersten Aufführungen der Oper *La clemenza di Tito* die obligaten Partien in den Arien No. 9 und 23 zu spielen. Stadlers Klarinettenton muss sehr ausdrucksstark gewesen sein, denn eine zeitgenössische Kritik (1785) lobte: „Hätt's nicht gedacht, daß ein Klarinet menschliche Stimme so täuschend nachahmen könnte.“ Stadler hat sich außerdem um die technische Verbesserung von Klarinette und Bassetthorn verdient gemacht. Dem Bassetthorn fügte er die cis- und dis-Klappe hinzu, und die Klarinette erweiterte er nach unten um die Halbtöne es, cis und c. Weil diese zusätzlichen Töne in das Register des Bassetthorns hineinreichen, hat Jíři Kratochvíl, einer der oben zitierten Autoren, dieses erweiterte Instrument „Bassettklarinette“ genannt. Heute gibt es bereits eine stattliche Reihe nachgebauter Instrumente in A- und B-Stimmung, so dass die Voraussetzung gegeben ist, das Konzert in der rekonstruierten Fassung aufzuführen.

Franz Giegling

* George Dazeley, *The Original Text of Mozart's Clarinet Concerto*, in: The Music Review IX, No. 3, August 1948, S. 166–172. Jíři Kratochvíl und Milan Kostohryz, deren Studien veröffentlicht wurden im *Bericht über die Prager Mozartkonferenz* (Prag 27.–31. Mai 1956), herausgegeben vom Verband Tschechoslowakischer Komponisten, Prag (1958), S. 262–271. Ernst Hess, *Die ursprüngliche Gestalt des Klarinettenkonzerts KV 622*, in: Mozart-Jahrbuch 1967, Salzburg 1968, S. 18–30.

ZUR EDITION

Mit Ausnahme des Werktitels, der Vorsätze, der Entstehungsdaten und der Fußnoten sind sämtliche Zutaten und Ergänzungen gekennzeichnet, und zwar: Buchstaben (Worte, dynamische Zeichen, tr-Zeichen) und Ziffern durch kursive Typen; Hauptnoten, Akzidenzien

vor Hauptnoten, Striche, Punkte, Fermaten, Ornamente und kleinere Pausenwerte (Halbe, Viertel etc.) durch Kleinstich; Bogen und Schwellzeichen durch Strichelung; Vorschlags- und Ziernoten sowie Akzidenzien vor Vorschlags- und Ziernoten durch eckige Klammern. Bei den Ziffern bilden diejenigen zur Zusammenfassung von Triolen, Sextolen etc. eine Ausnahme: Sie sind kursiv gestochen, wobei die ergänzten in kleinerer Type erscheinen. In der Vorlage fehlende Ganztaktpausen werden stillschweigend ergänzt.

Die Partituranordnung ist dem heutigen Gebrauch angepasst. Die originale Schreibweise transponierend notierter Instrumente ist beibehalten. Mozart notiert einzeln stehende 16tel, 32stel etc. stets durchstrichen (das heißt , statt ,); bei Vorschlägen ist somit eine Unterscheidung hinsichtlich kurzer oder langer Ausführung von der Notationsform her nicht möglich. Die NMA verwendet in diesen Fällen grundsätzlich die moderne Umschrift , etc.; soll ein derart wiedergegebener Vorschlag als „kurz“ gelten, wird dies durch den Zusatz „[]“ über dem betreffenden Vorschlag angedeutet. Fehlende Bögen von Vorschlagsnote bzw. -notengruppen zur Hauptnote sowie zu Nachschlagnoten, ebenso Artikulationszeichen bei Ziernoten sind grundsätzlich ohne Kennzeichnung ergänzt. Dynamische Zeichen werden in der heute gebräuchlichen Form gesetzt, also z. B. *f* und *p* statt *for:* und *pia:*.

PREFACE

The Concerto for Clarinet and Orchestra, K. 622, is published in the *New Mozart Edition* in two versions: in the traditional version for clarinet and in a reconstructed version for basset clarinet. The latter has its history: Several authors,* to some extent independently from one another, have ascertained that the traditional version of the part for solo clarinet cannot correspond in all details to the musical text as originally conceived. Their conclusions are based on arguments regarding idiomatic technique as well as melodic and textural structure. In addition, a review (*Allgemeine musikalische Zeitung*, Leipzig, 1802) of the edition of parts published by Breitkopf and Härtel states “that Mozart has written this concerto for a clarinet that goes down to *c*”. A few places are cited in the review, some of them supported by musical examples, which were altered vis-a-vis the original text in order to make them playable on the ordinary clarinet. The suppositions of the authors mentioned above are corroborated by this contemporary testimony. The Leipzig reviewer observes, by the way, that “even now, clarinets that go down to *c*” are rare and that “one” owes thanks “to the publisher for these changes of register and alterations for the ordinary clarinet” although the concerto was not improved by these changes. The following remarks, however, speak directly to our concerns: “Perhaps it would have been just as good to publish it [the concerto] wholly according to the original text and possibly give notice of these changes of register and alterations through smaller notes.” That is to say, because the autograph has not survived, we could not verify Mozart’s original version in all details; but, rather, we must accordingly reconstruct various passages.

Mozart wrote the concerto for Anton Stadler (1753–1812), presumably in October of 1791. Probably shortly before that, he had begun the concerto for basset horn, which is thematically exactly the same. The draft of the score, which reaches to measure 199 of the first movement, is extant. Its solo part was a reliable aid for reconstruction. Anton Stadler and his

* George Dazeley, “The Original Text of Mozart’s Clarinet Concerto”, *MusicReview IX/3* (August, 1948), pp. 166–72. – Jíři Kratochvíl and Milan Kostohryz, whose studies were published in the *Bericht über die Prager Mozartkonferenz* (Prague, 27–31 May 1956), published by the union of Czechoslovakian composers (Verband Tschechoslowakischer Komponisten), Prague, 1958, pp. 262–71. – Ernst Hess, “Die ursprüngliche Gestalt des Klarinettenkonzerts KV 622”, *Mozart Jahrbuch 1967* (Salzburg, 1968), pp. 18–30.

brother Johann were distinguished in Vienna as musicians on the clarinet and basset horn. They were in the service of Prince Galizin, the Russian envoy to the Viennese court, and they played frequently in the concerts of the Viennese Society of Composers (the *Wiener Tonkünstler Societät).* Around 1783 they were named members of the imperial wind band (the *Harmonie)* and in 1787 were raised to the royal imperial courtly *Kapelle.* Their acquaintance with Mozart can be traced back to the year 1784, when Anton Stadler participated in the performance of one of Mozart's wind serenades. The contact intensified after the clarinettist joined the freemason's lodge, *zum Palmbaum,* and the two friends, Mozart and Stadler, often played music together with other members of the lodge. In the fall of 1791, Stadler accompanied Mozart to Prague to play the obbligato parts in arias Nos. 9 and 23 at the first performance of the opera *La clemenza di Tito.* Stadler's clarinet tone must have been very expressive, for a contemporary critic (1785) praised his playing: "one would never have thought that a clarinet could imitate the human voice to such perfection." In addition, Stadler deserves commendation for his technical improvements of the clarinet and basset horn. To the basset horn he added the *c-sharp* and *d-sharp* keys, and he extended the clarinet down through the half -steps *e-flat*, *d*, *c-sharp*, and *c.* Because these supplementary pitches reach into the register of the basset horn, Jíři Kratochvíl (one of the authors cited above) named this extended instrument the "basset-clarinet". Today a considerable number of replicas of instruments in *a* and *b-flat* are available, so that we can assume the possibility that the concerto can be performed in the reconstructed version.

Franz Giegling

EDITORIAL NOTE

Apart from the title of the work, the date and place of composition, the footnotes and the collective designation of clefs, key and time signatures at the opening of the score, all additions and emendations have been indicated in the following manner: italics for numbers and letters (words, dynamic marks and *tr* signs); small type for principal notes, accidentals before principal notes, strokes, dots, fermatas, ornaments and short rests (half-note, quarter-note etc.); broken lines for slurs and hairpins; and square brackets for appoggiaturas and grace notes as well as for accidentals associated with appoggiaturas and grace notes. Digits used to indicate triplets, sextuplets and so forth form an exception to this rule, being engraved in italics and, if added by the editor, in small type. Whole-measure rests lacking in the source have been added without comment.

The layout of the score has been adapted to conform with modern usage. The original readings of transposing instruments, however, have been retained. Since Mozart always drew a stroke through isolated sixteenth, thirty-second and similar notes (i. e. ,  instead of , ), it is impossible to distinguish between short and long appoggiaturas on the basis of their notation alone. In such cases the *Neue Mozart-Ausgabe* has generally chosen a modern transcription , , etc. Appoggiaturas notated in this fashion are to be considered "short" if they have an additional "[]" above the note. All slurs lacking between the appoggiatura note(s) and the main note or after beats have been added without comment, as have all articulation marks for grace notes. Dynamic markings have been put in the form commonly used today, e. g. *f* and *p* instead of *for:* and *pia:.*
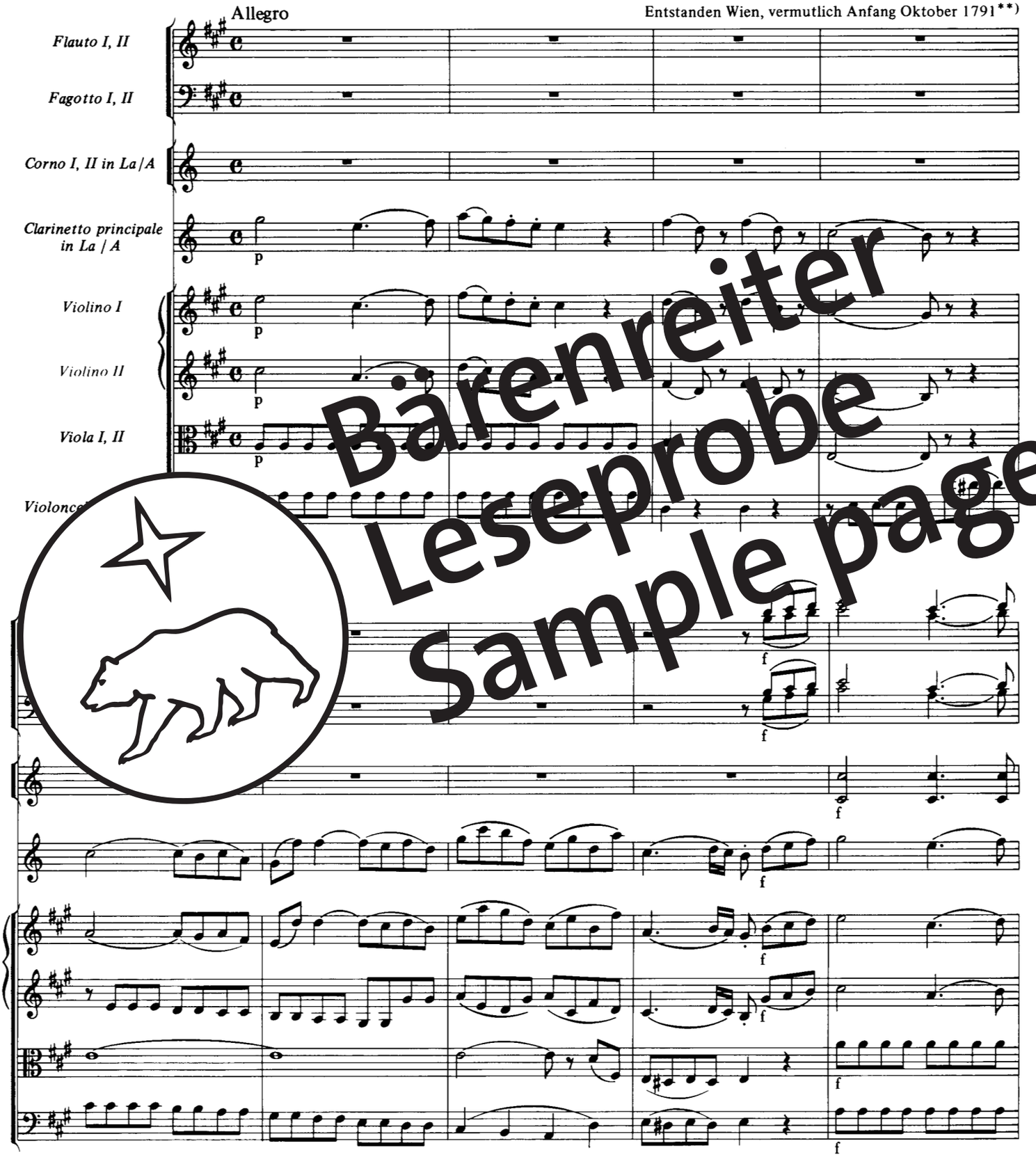
Konzert in A

für Klarinette*) und Orchester

KV 622

Allegro

Entstanden Wien, vermutlich Anfang Oktober 1791**)
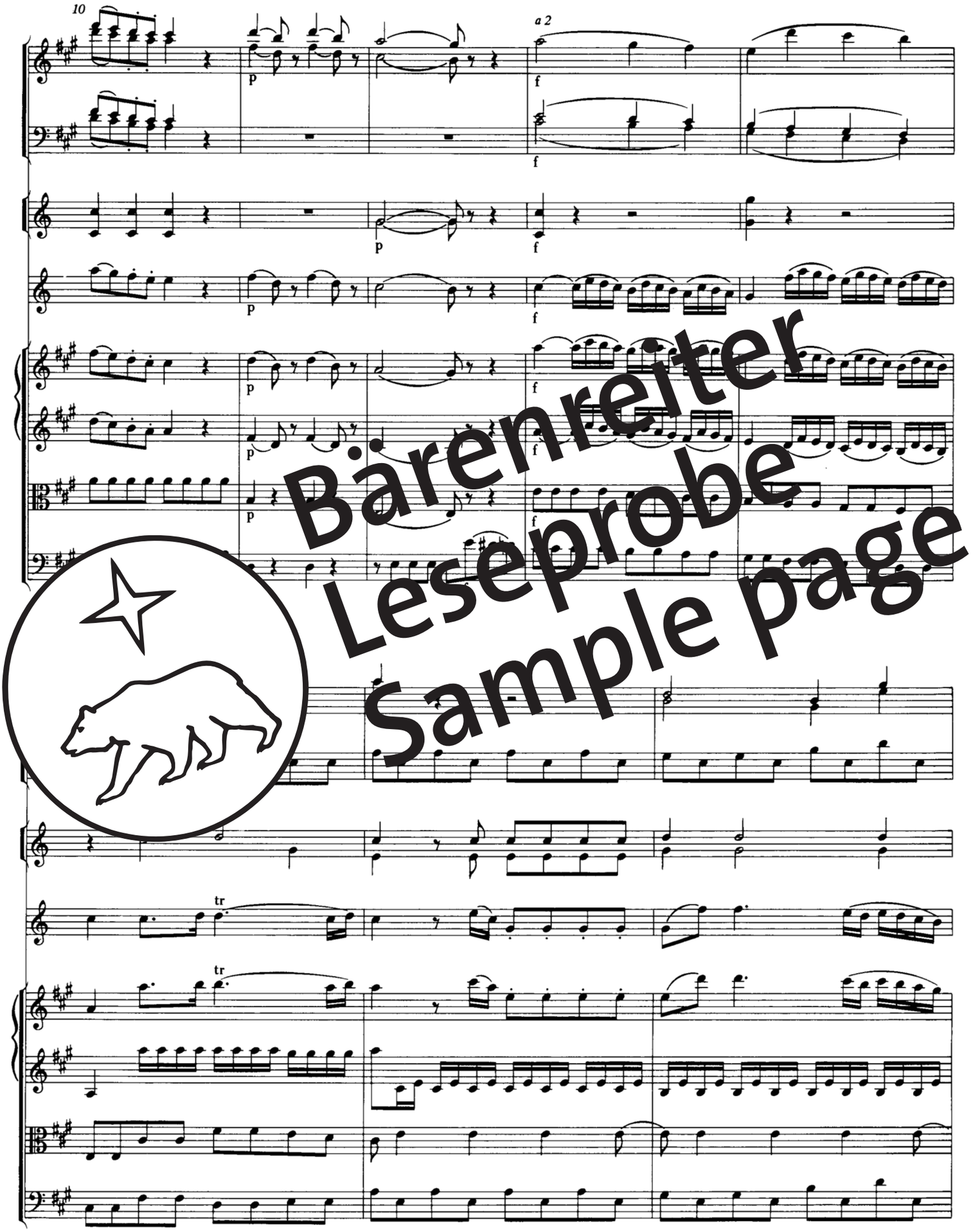


Bärenreiter Leseprobe Sample page
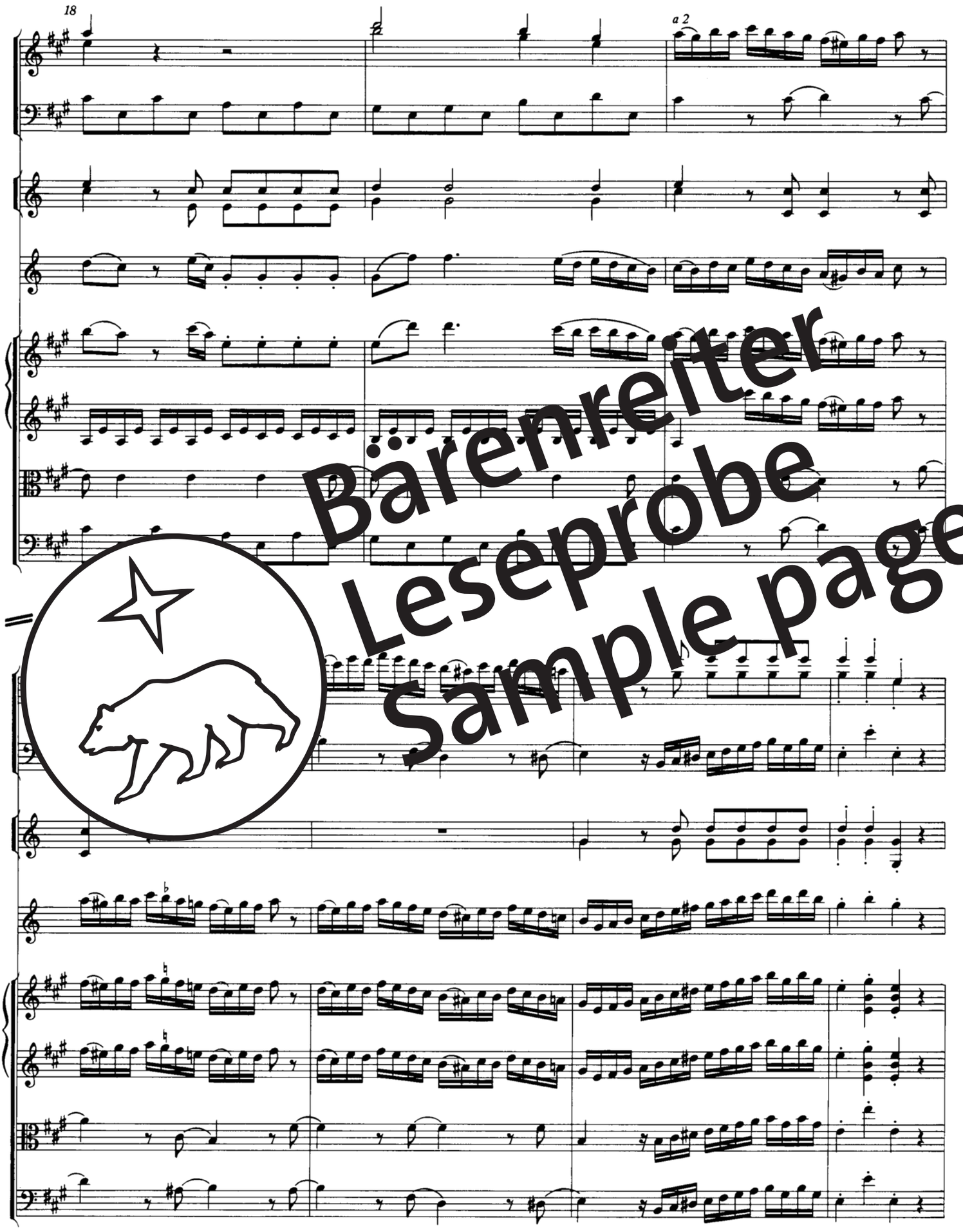
*) Vgl. Vorwort / See Preface

**) Zur Datierung vgl. Vorwort / Regarding the dating of the work see Preface

© 1977 by Bärenreiter-Verlag, Kassel



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page
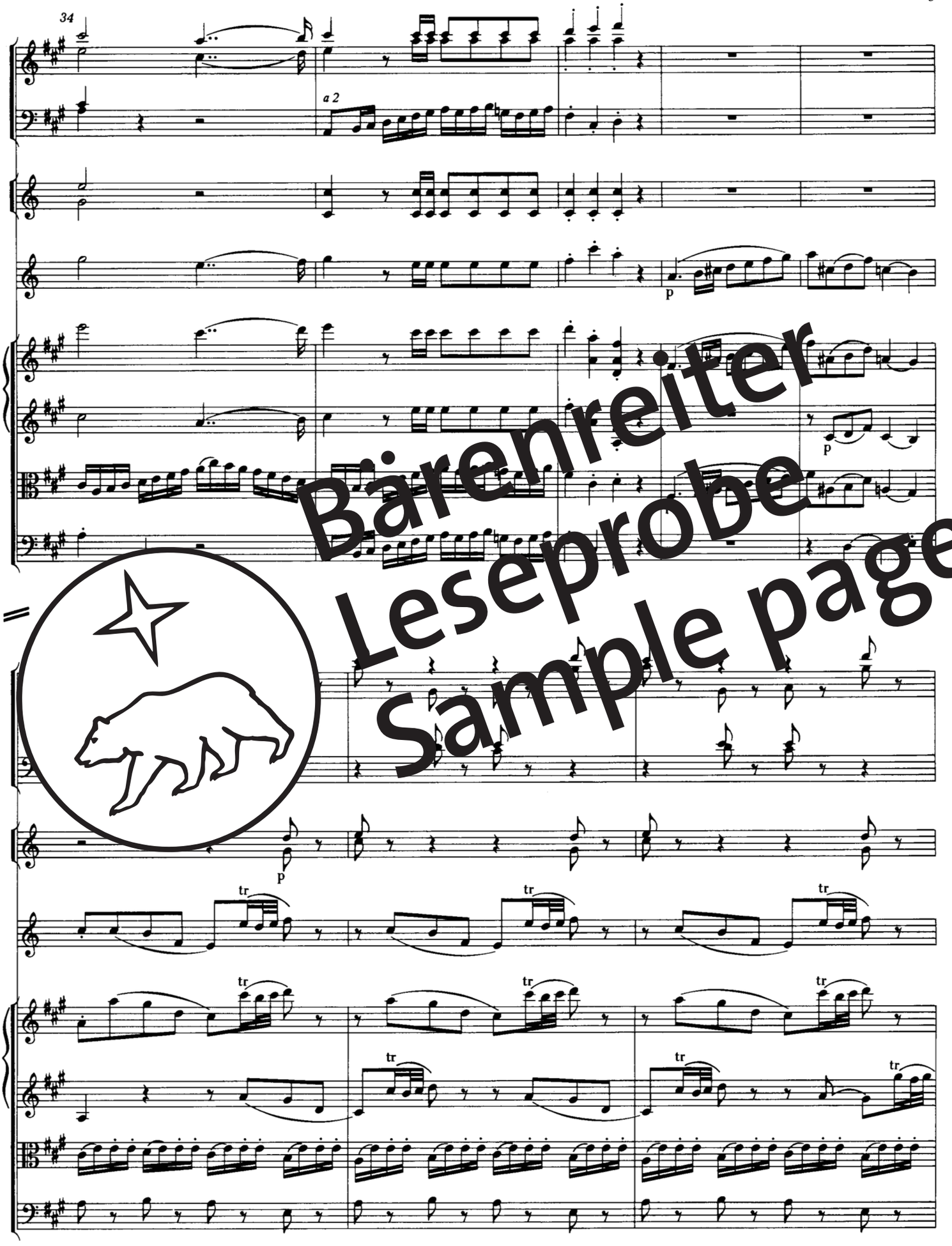
Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.
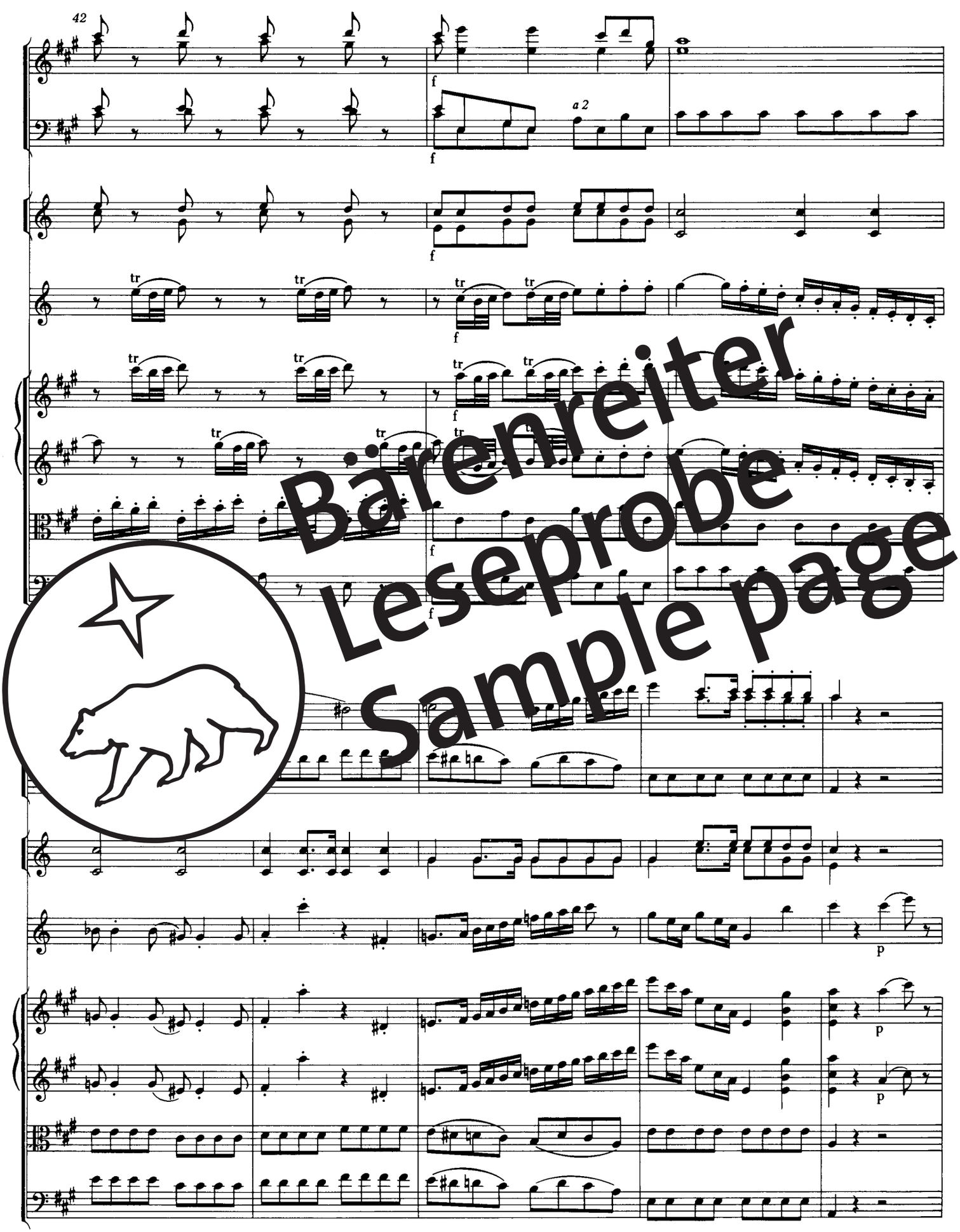


This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.
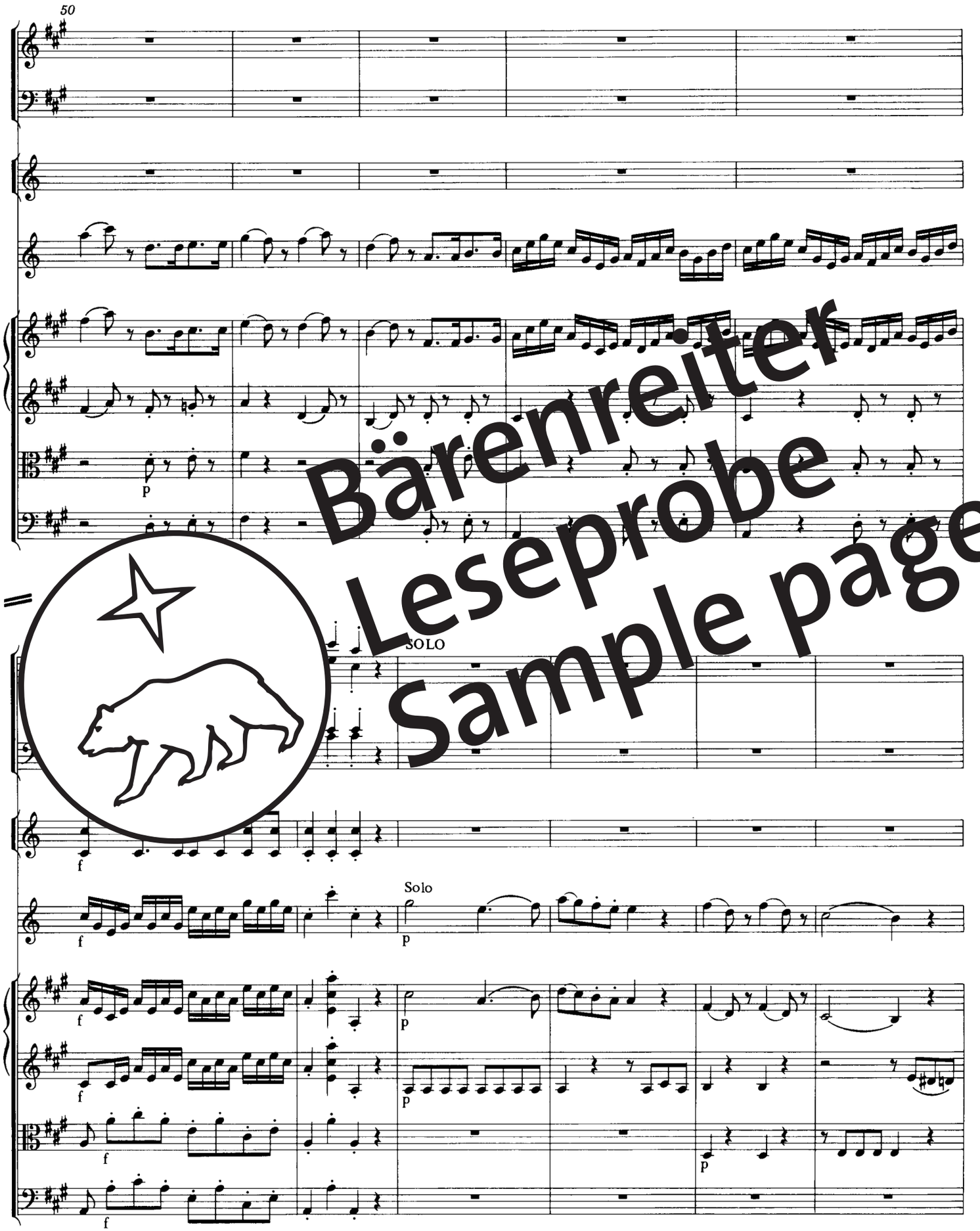
The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page
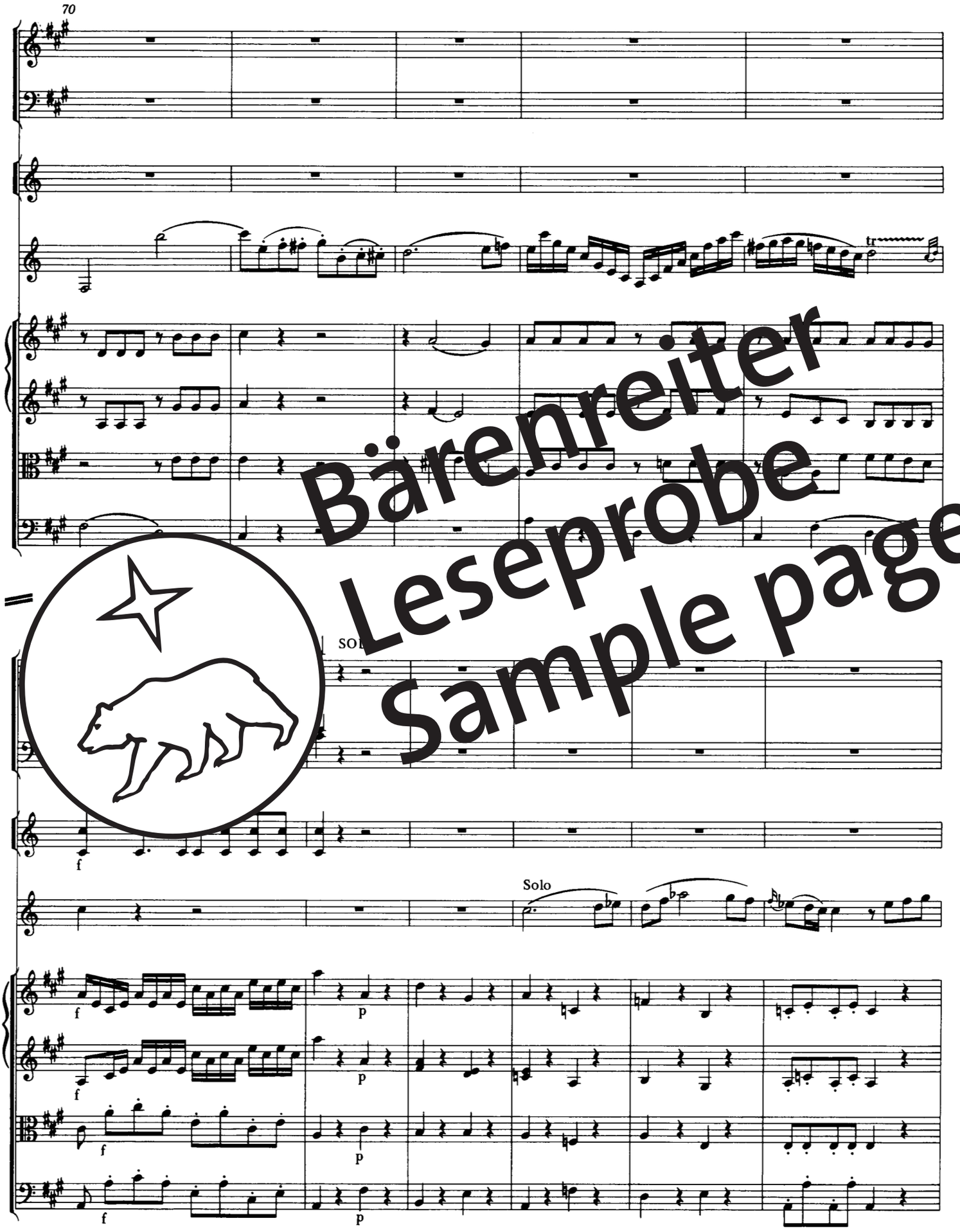
Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.
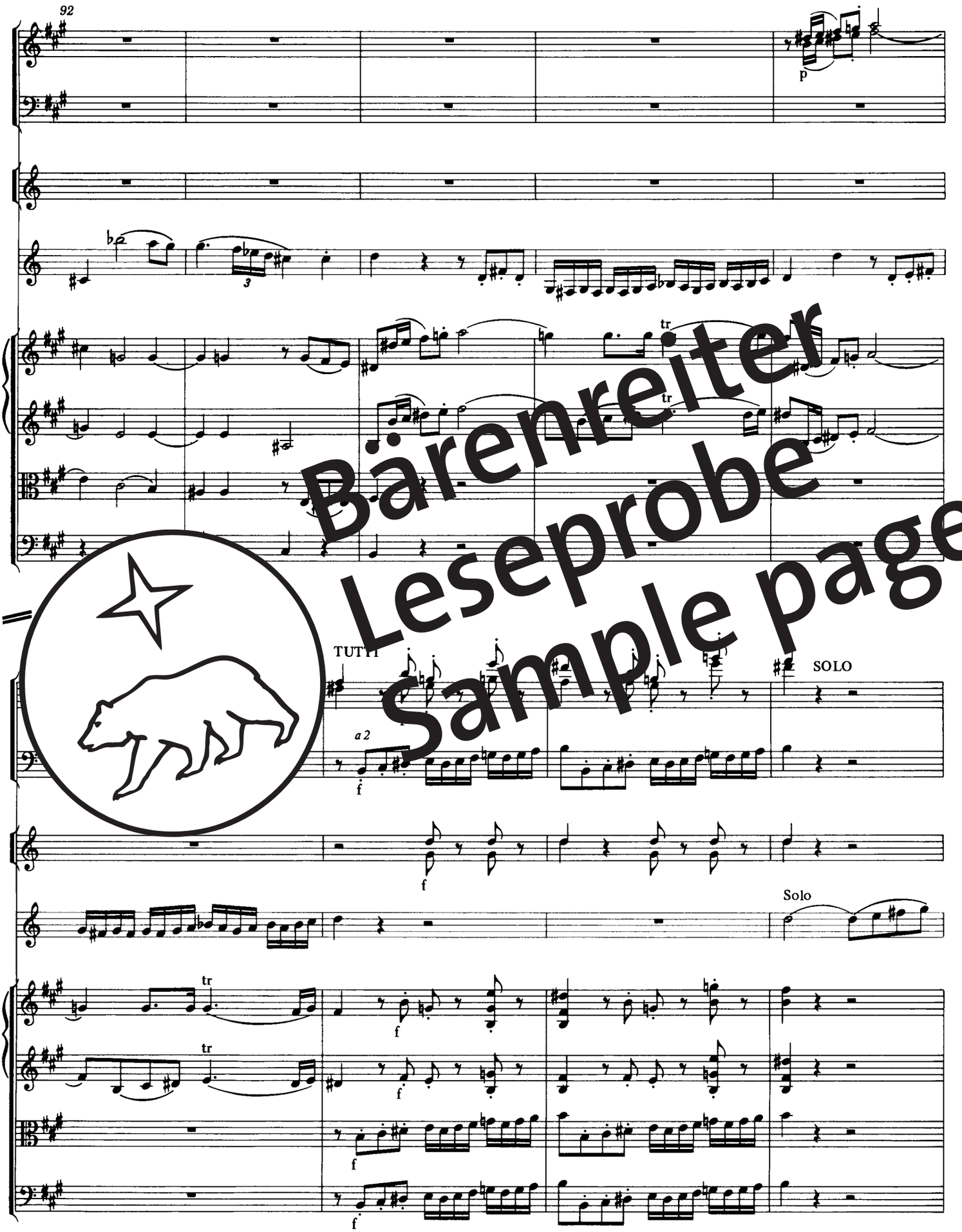
The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.
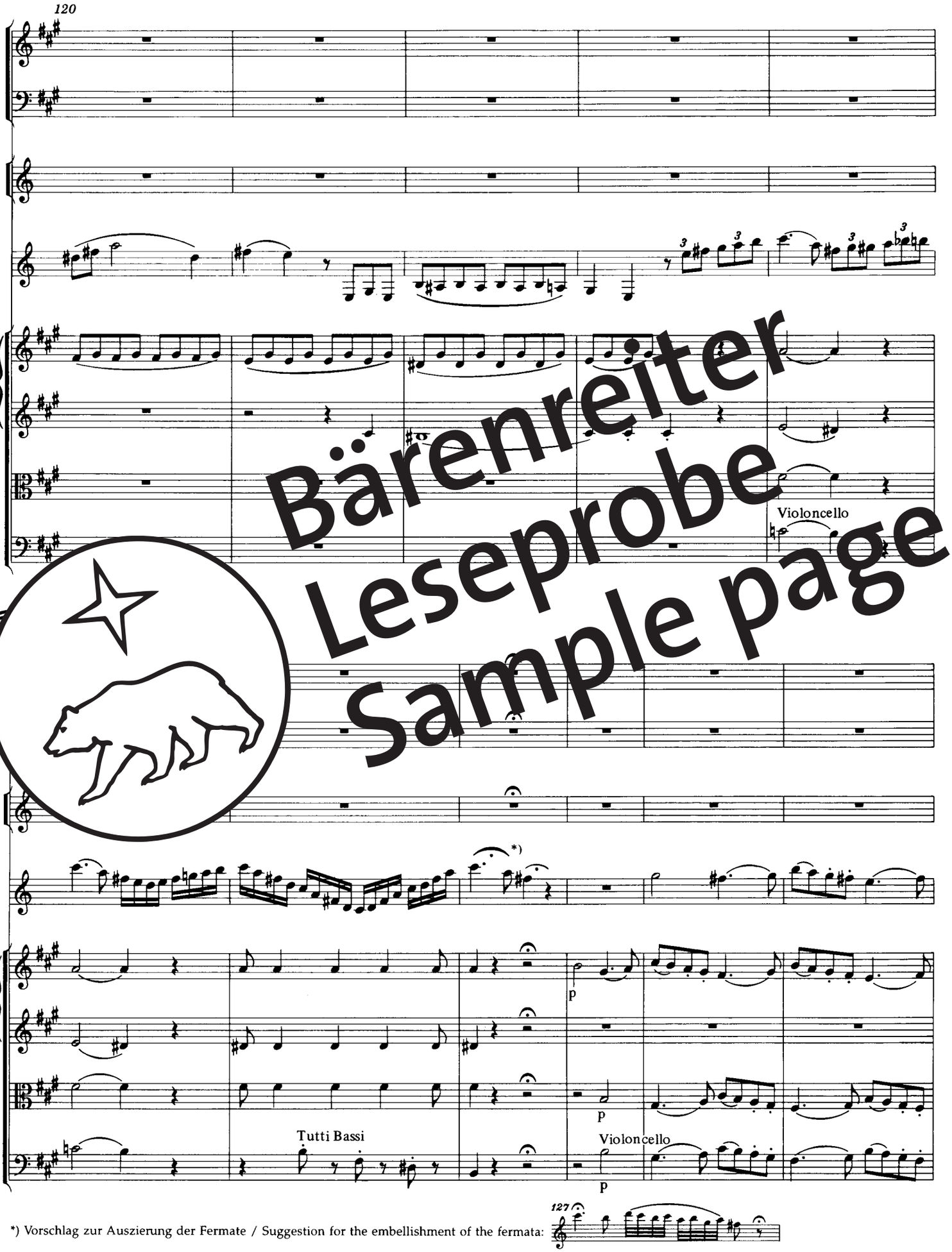
The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

110

Tutti Bassi
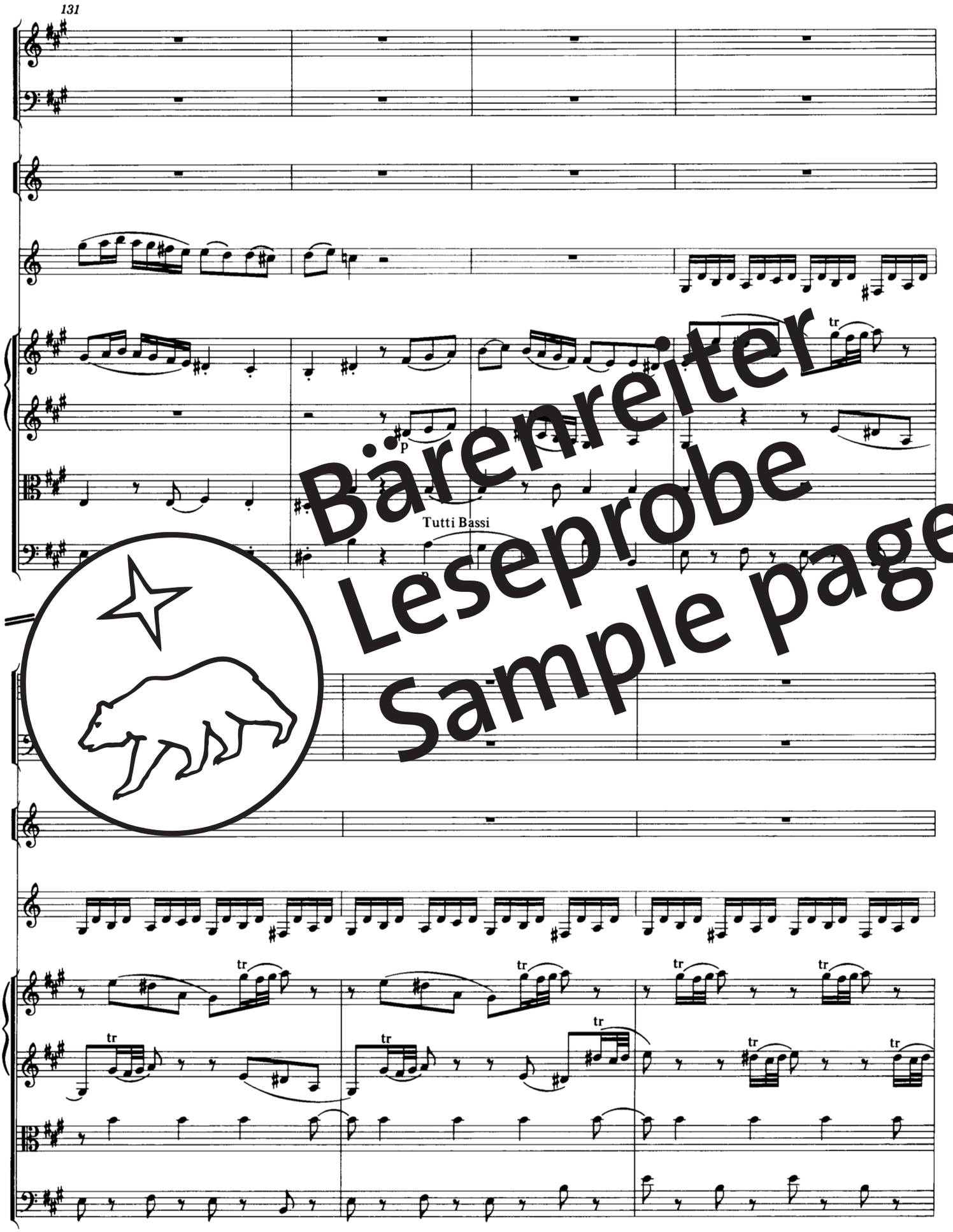
Violoncello

Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

*) Vorschlag zur Auszierung der Fermate / Suggestion for the embellishment of the fermata:



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page
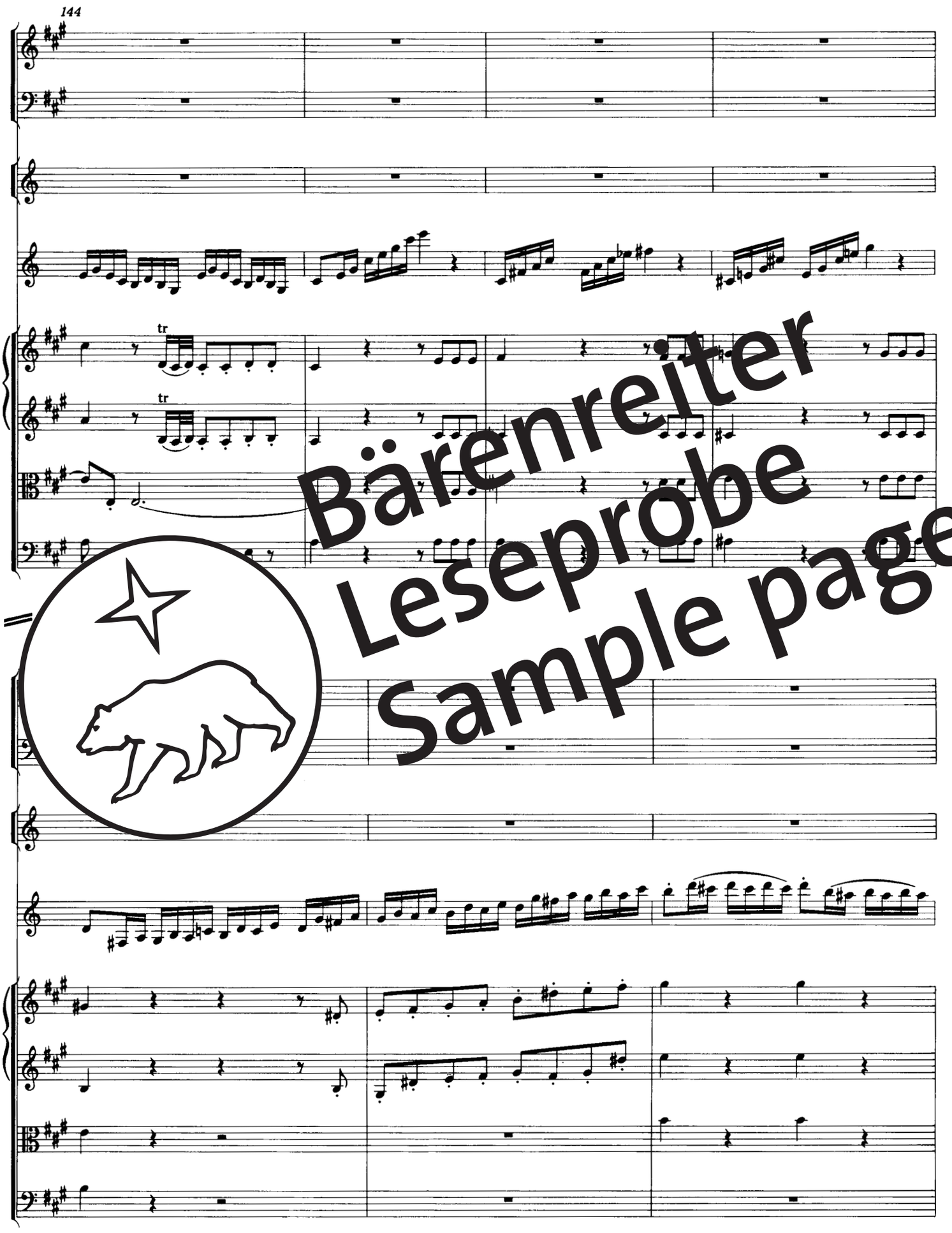
Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.
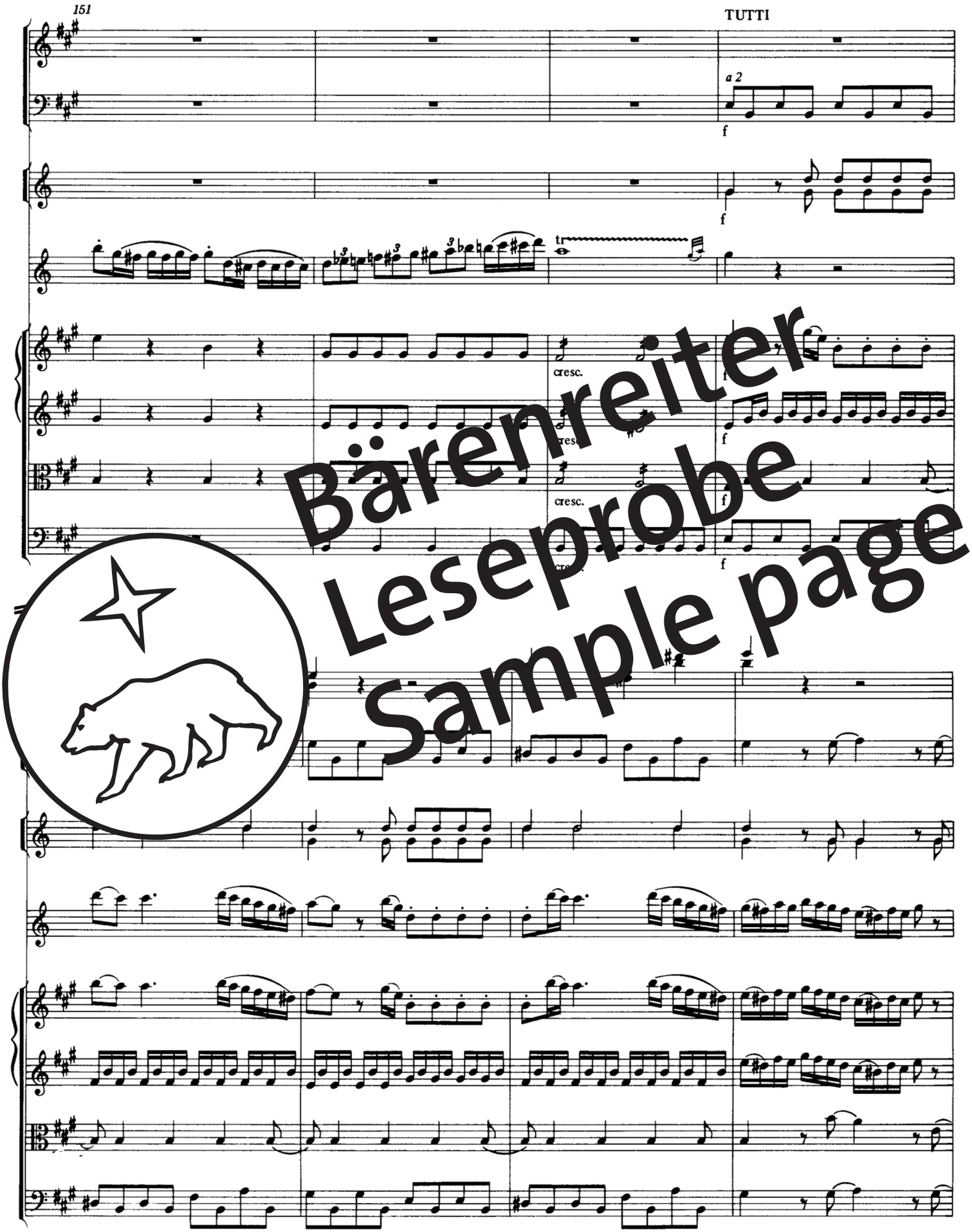


This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.
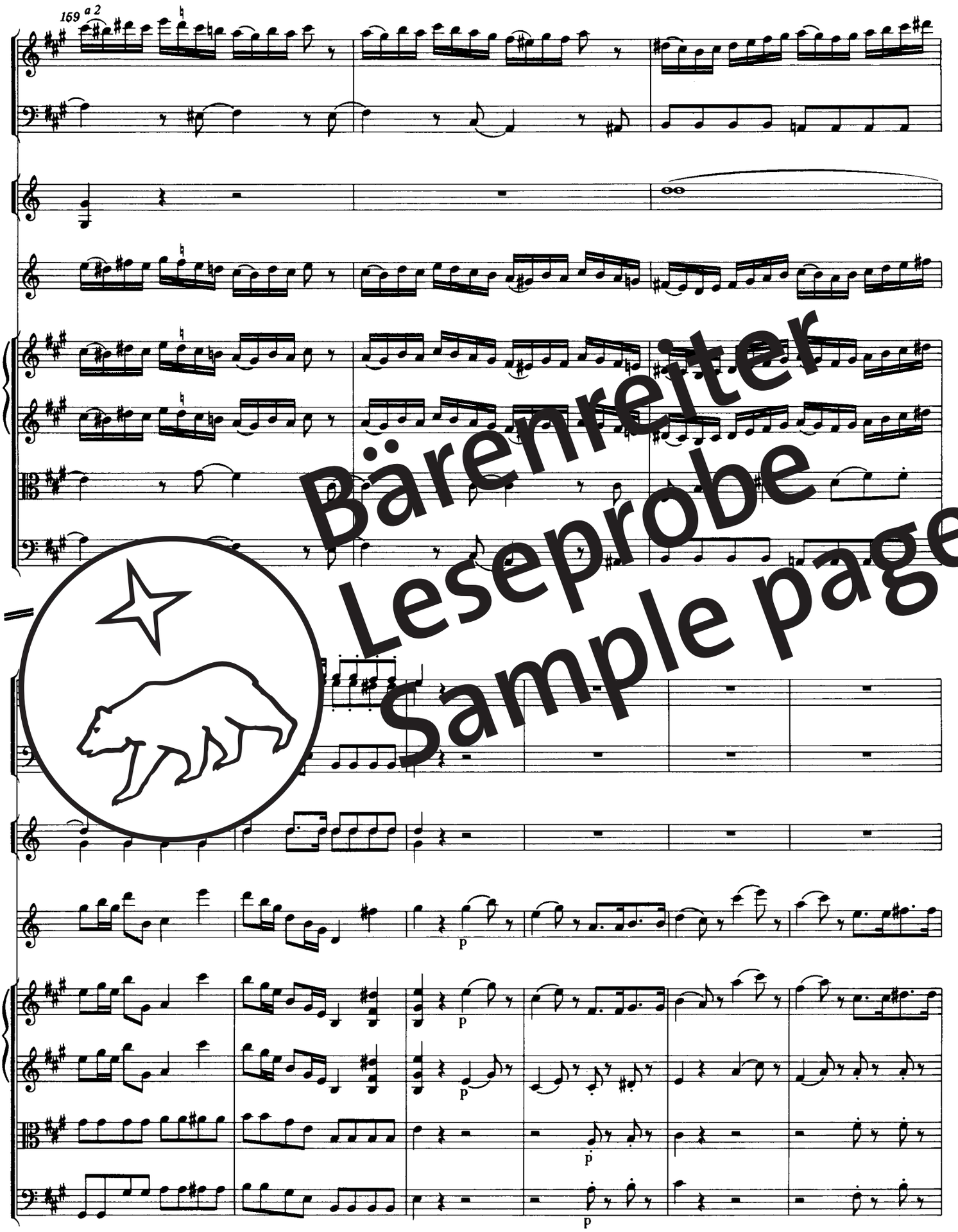
The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.
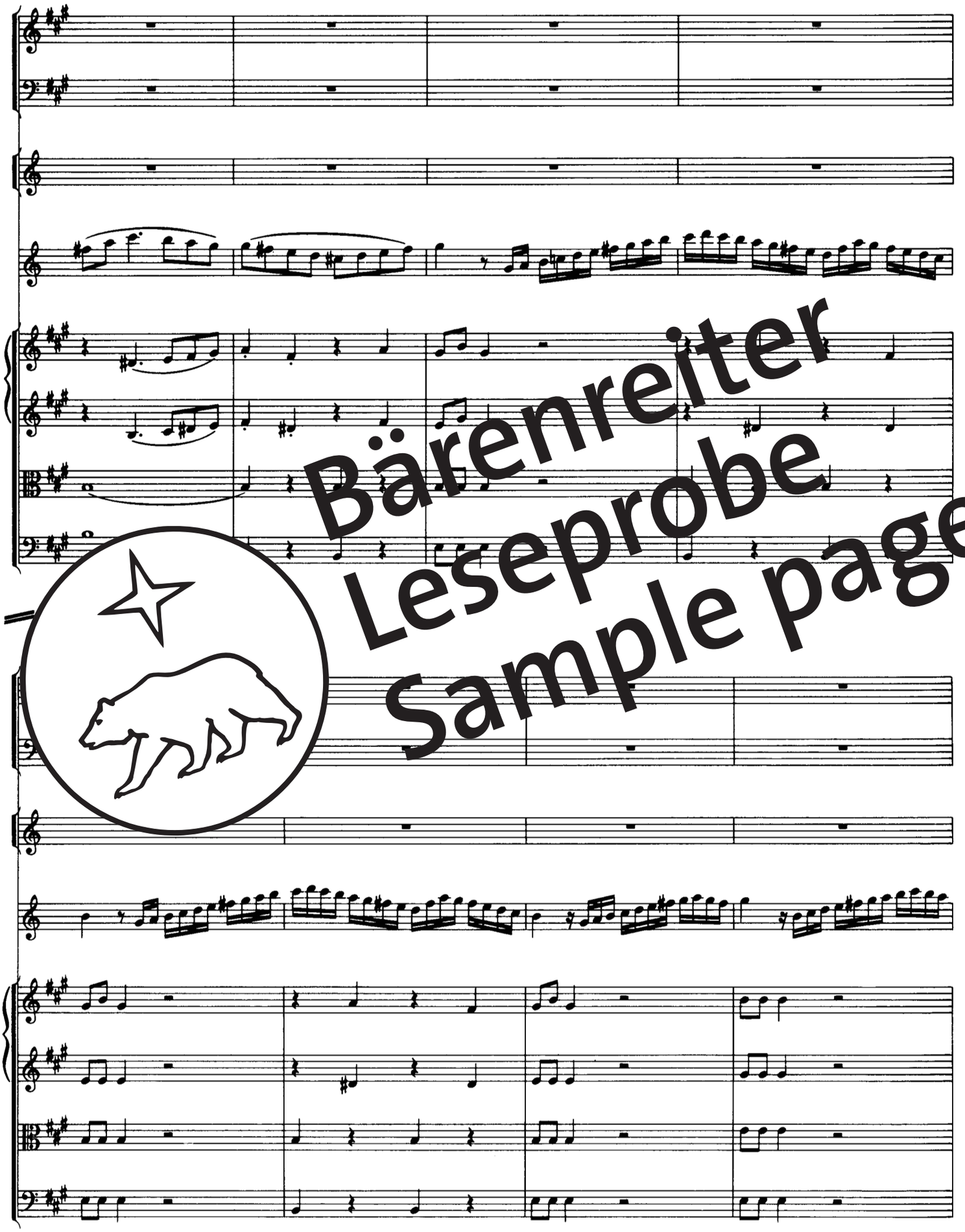
Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.
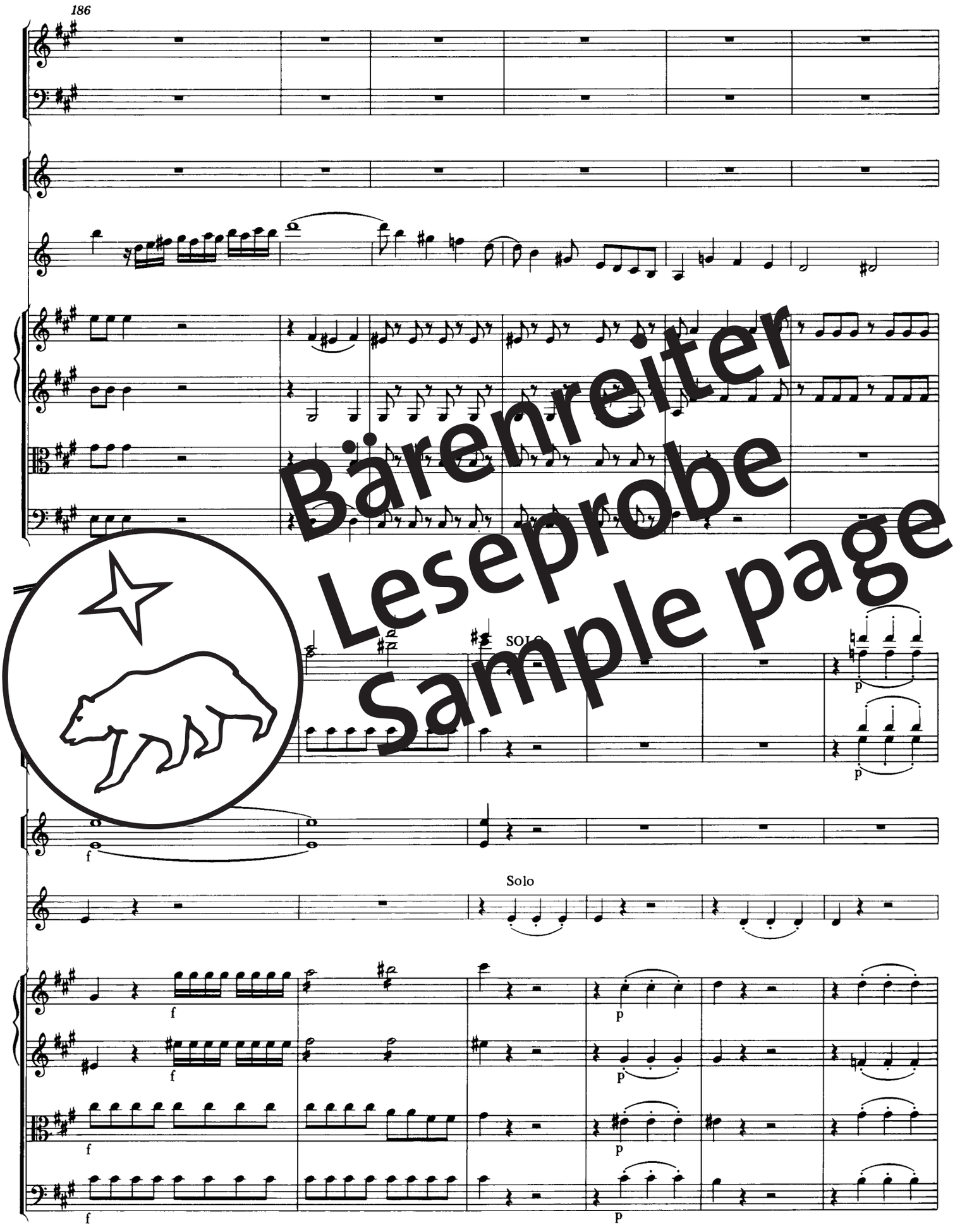


This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.
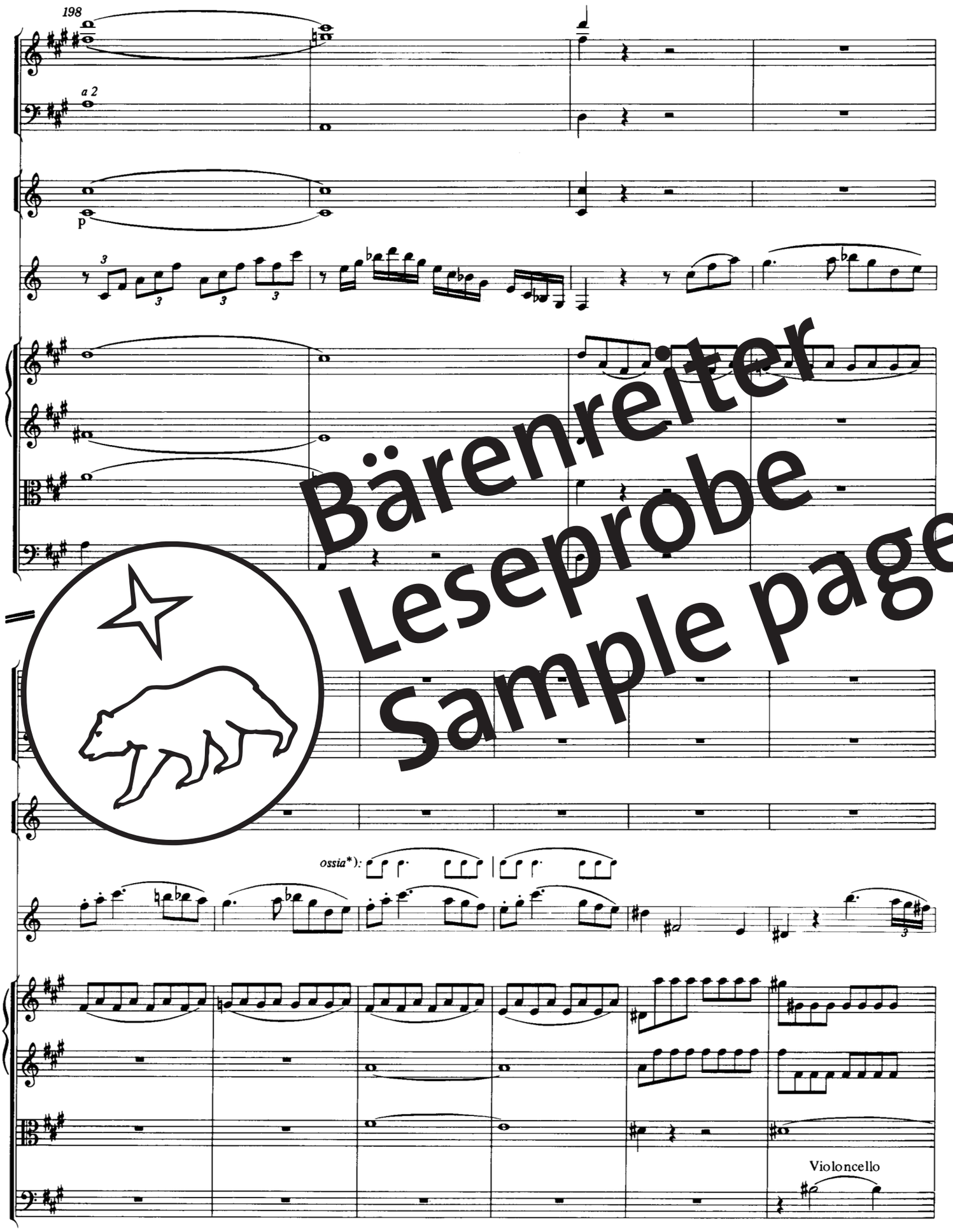
178



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

*) Vgl. T. 89–90 / Cf. mm. 89–90
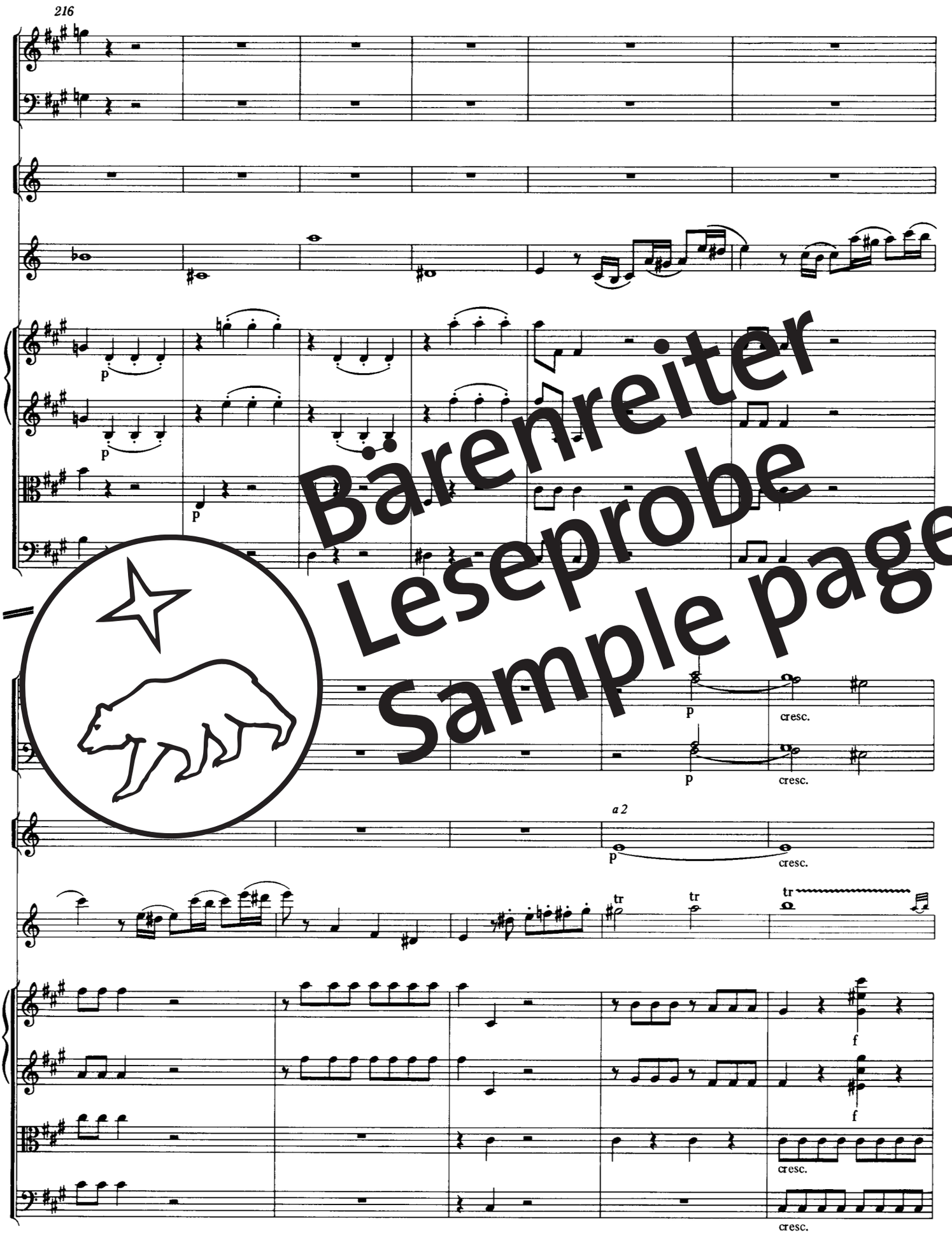
Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.
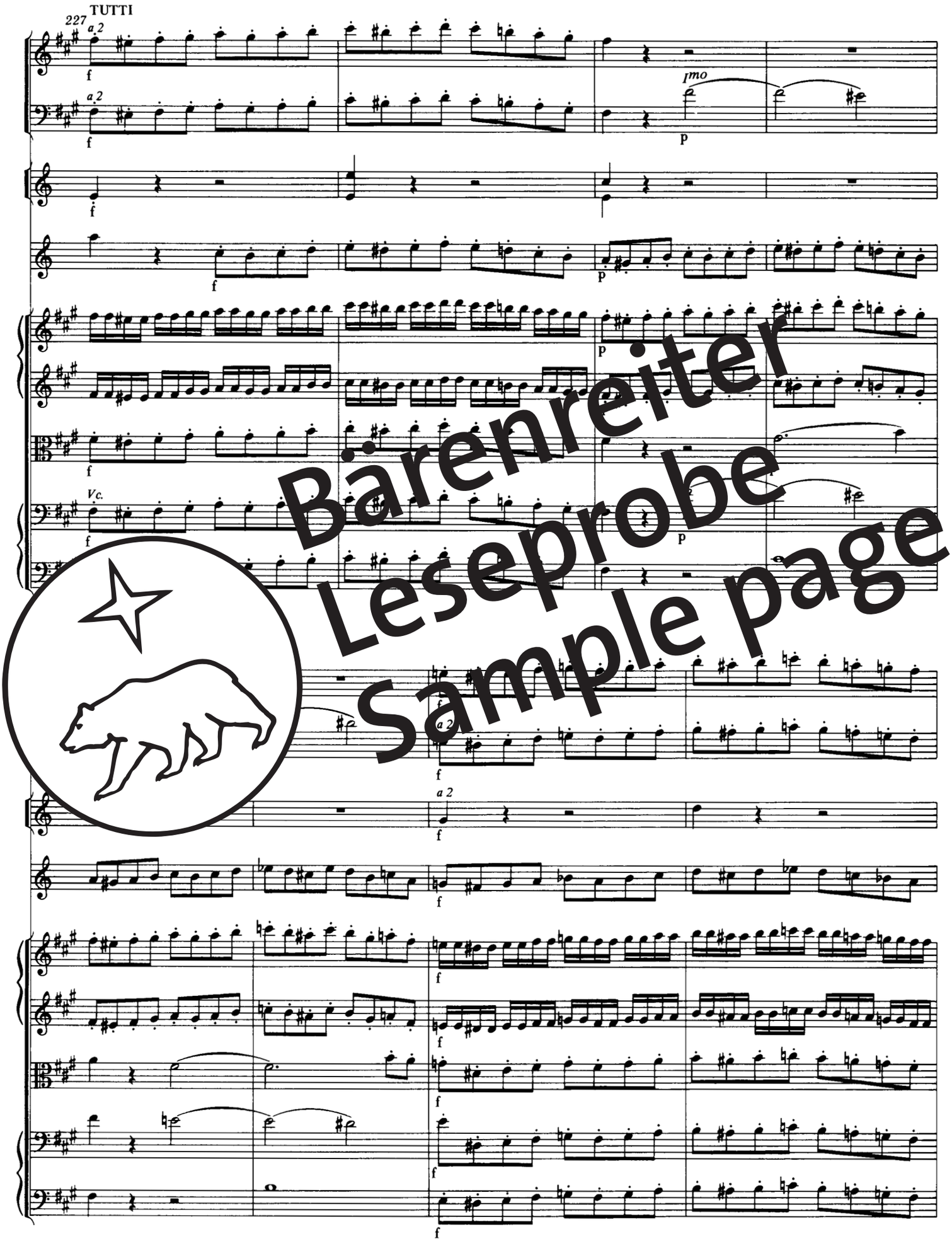


This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.
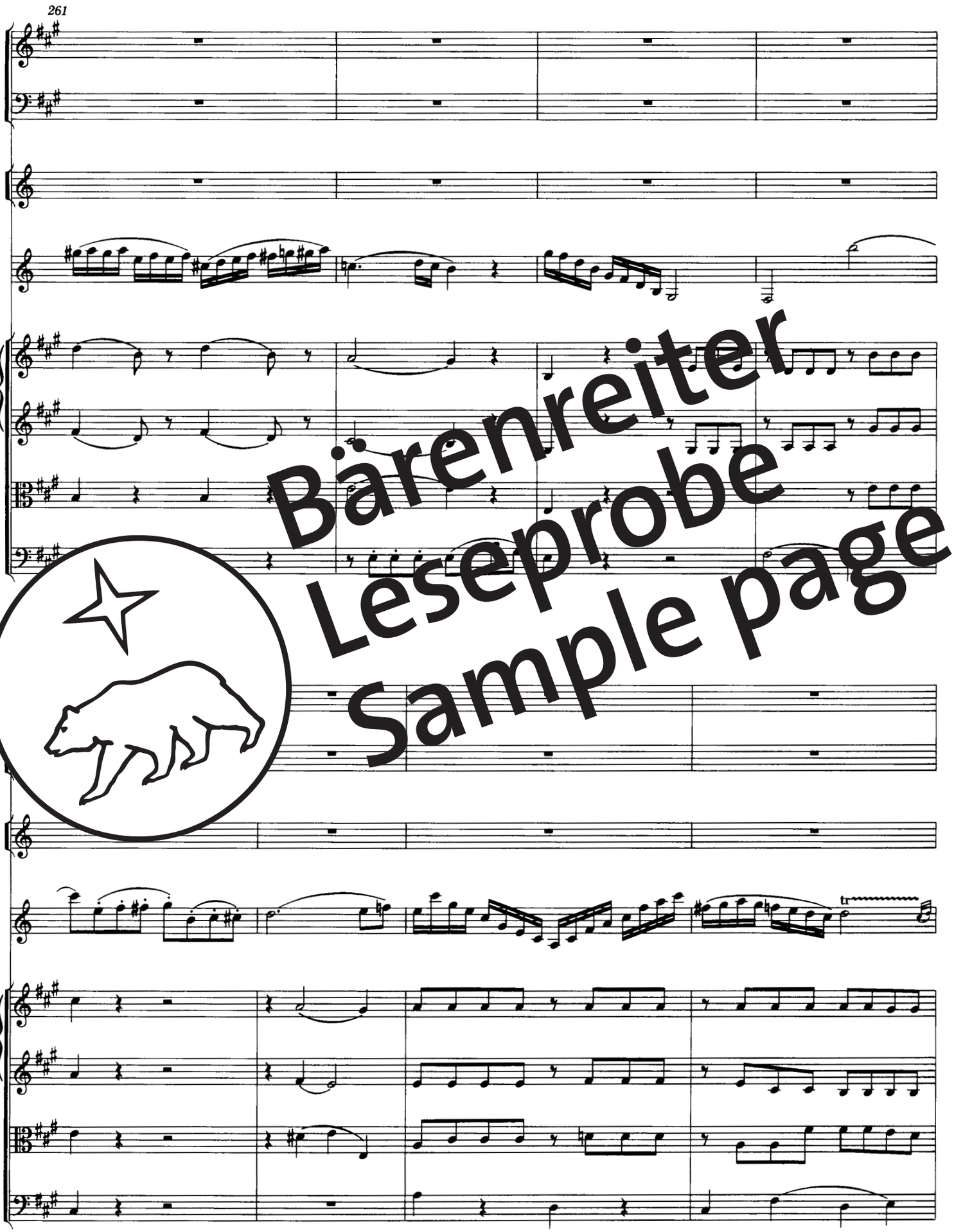


This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.
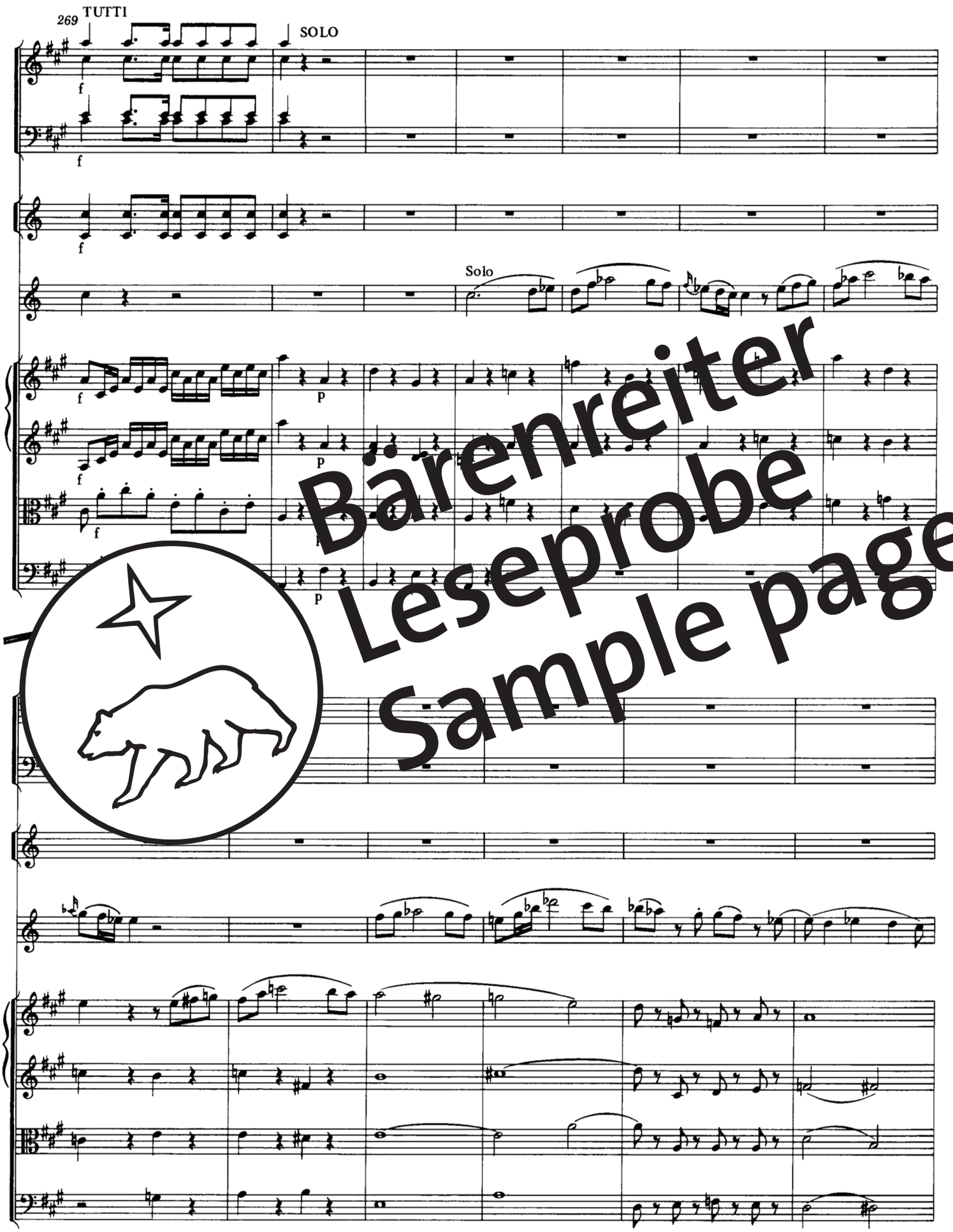
The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page
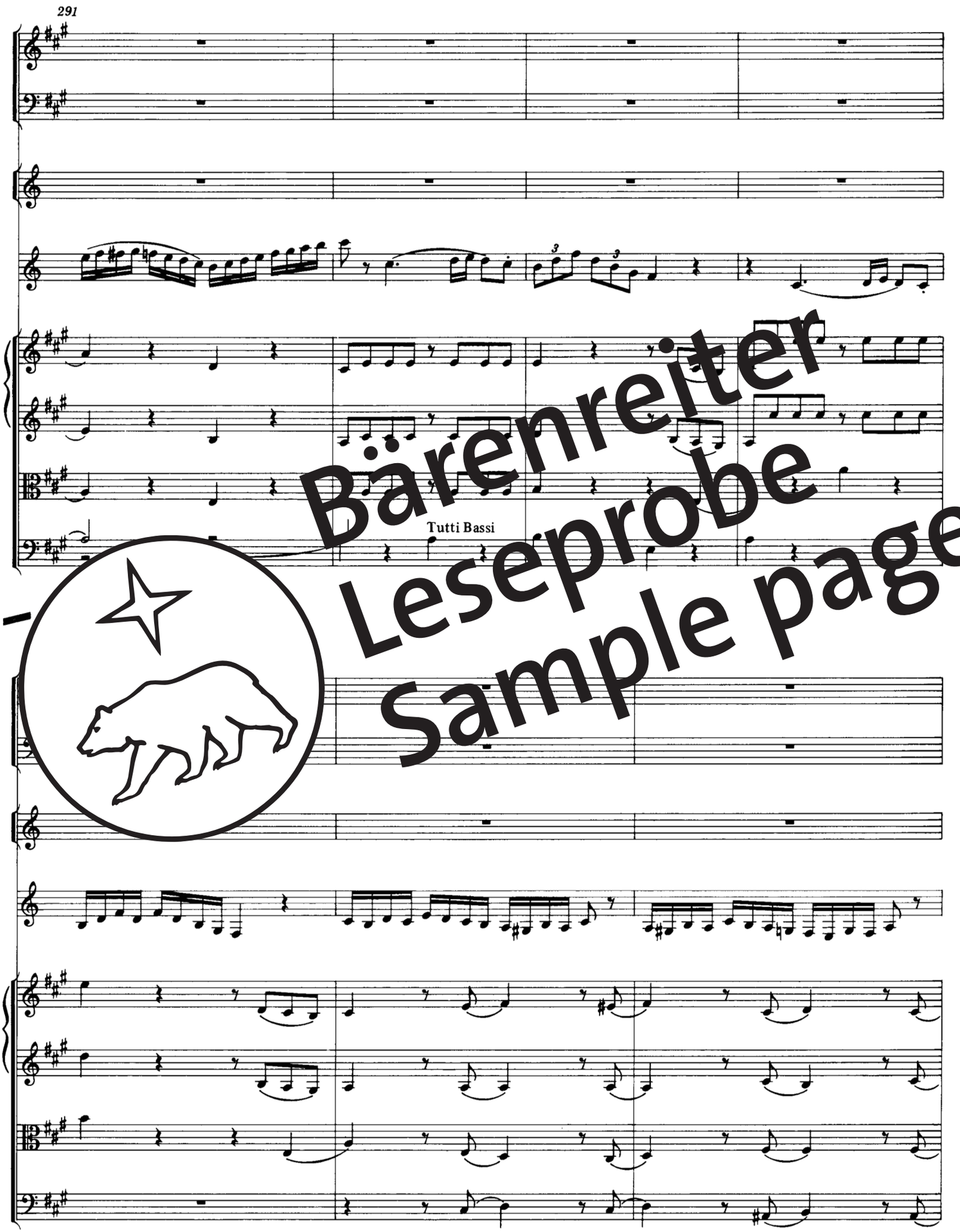
Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.
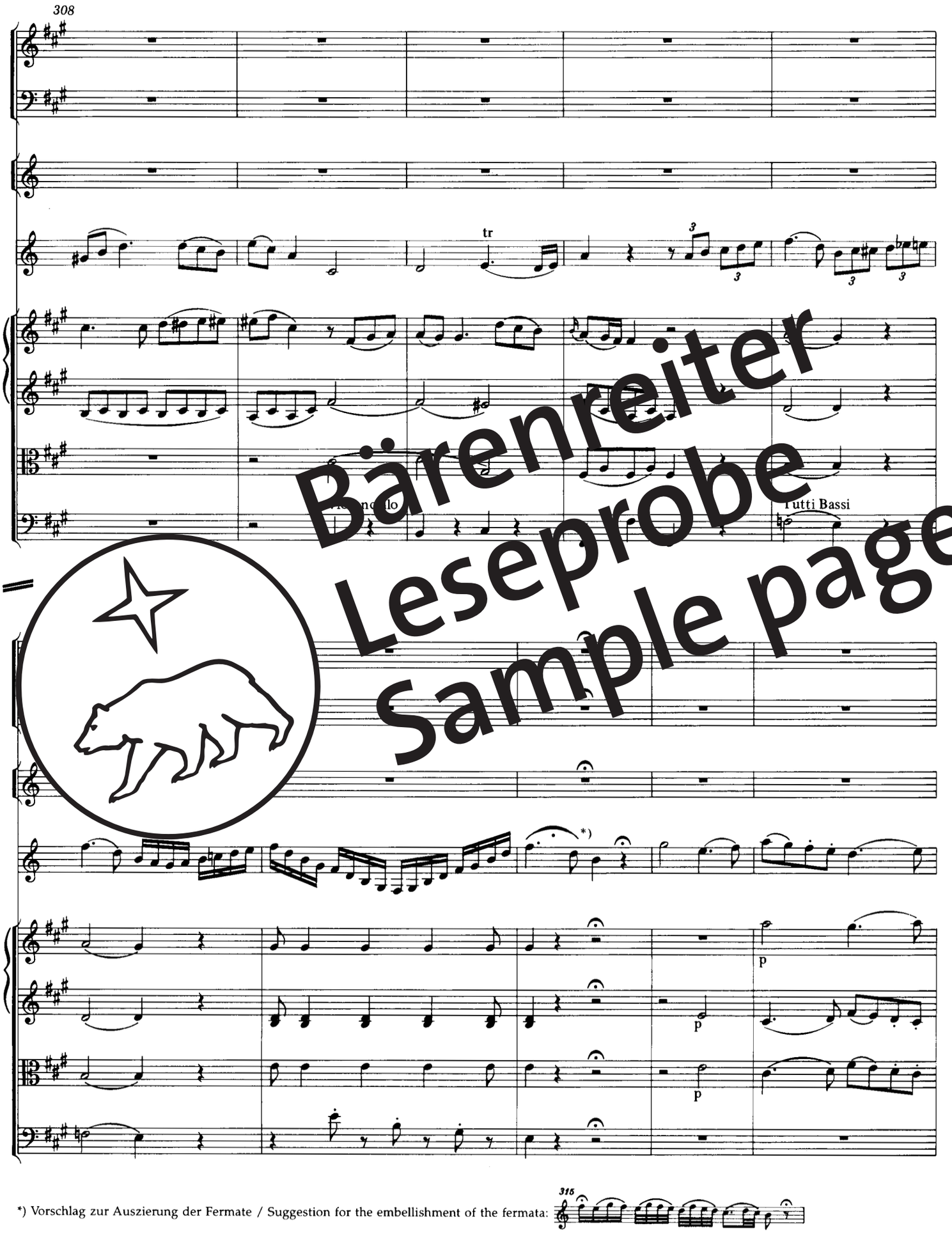


Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

298

Violoncello

Tutti Bassi

Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

*) Vorschlag zur Auszierung der Fermate / Suggestion for the embellishment of the fermata:

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.
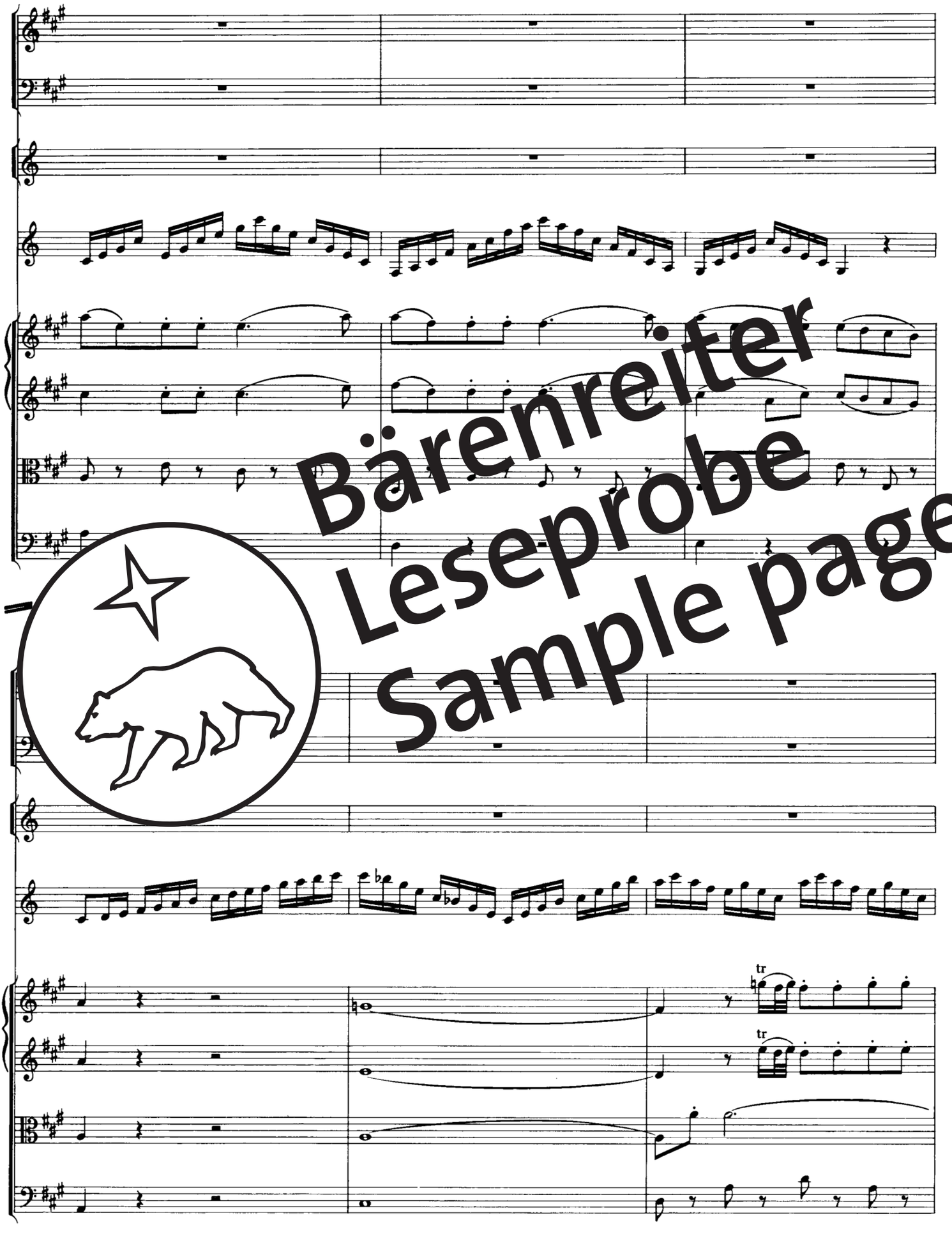
Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.
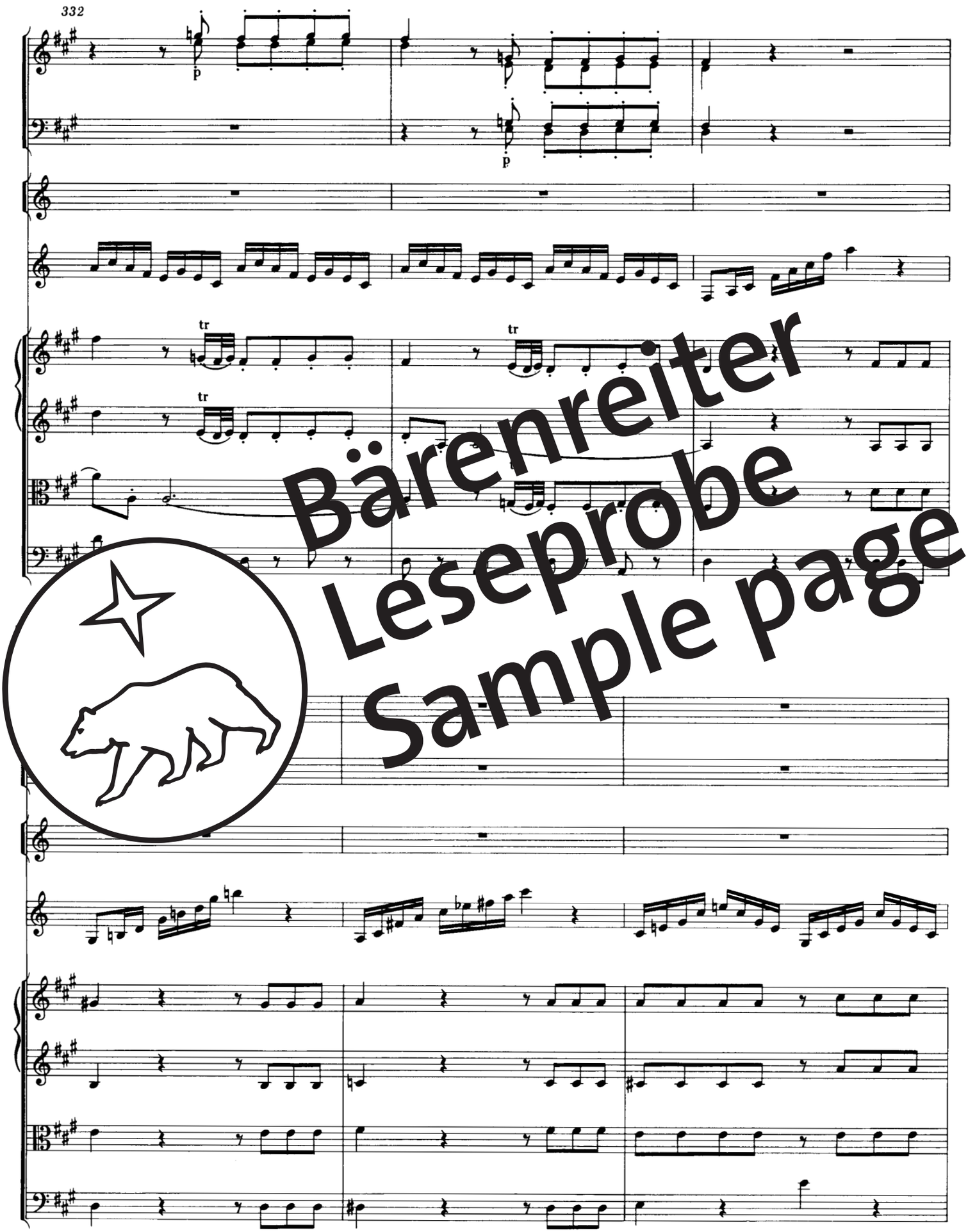


This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

326



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page
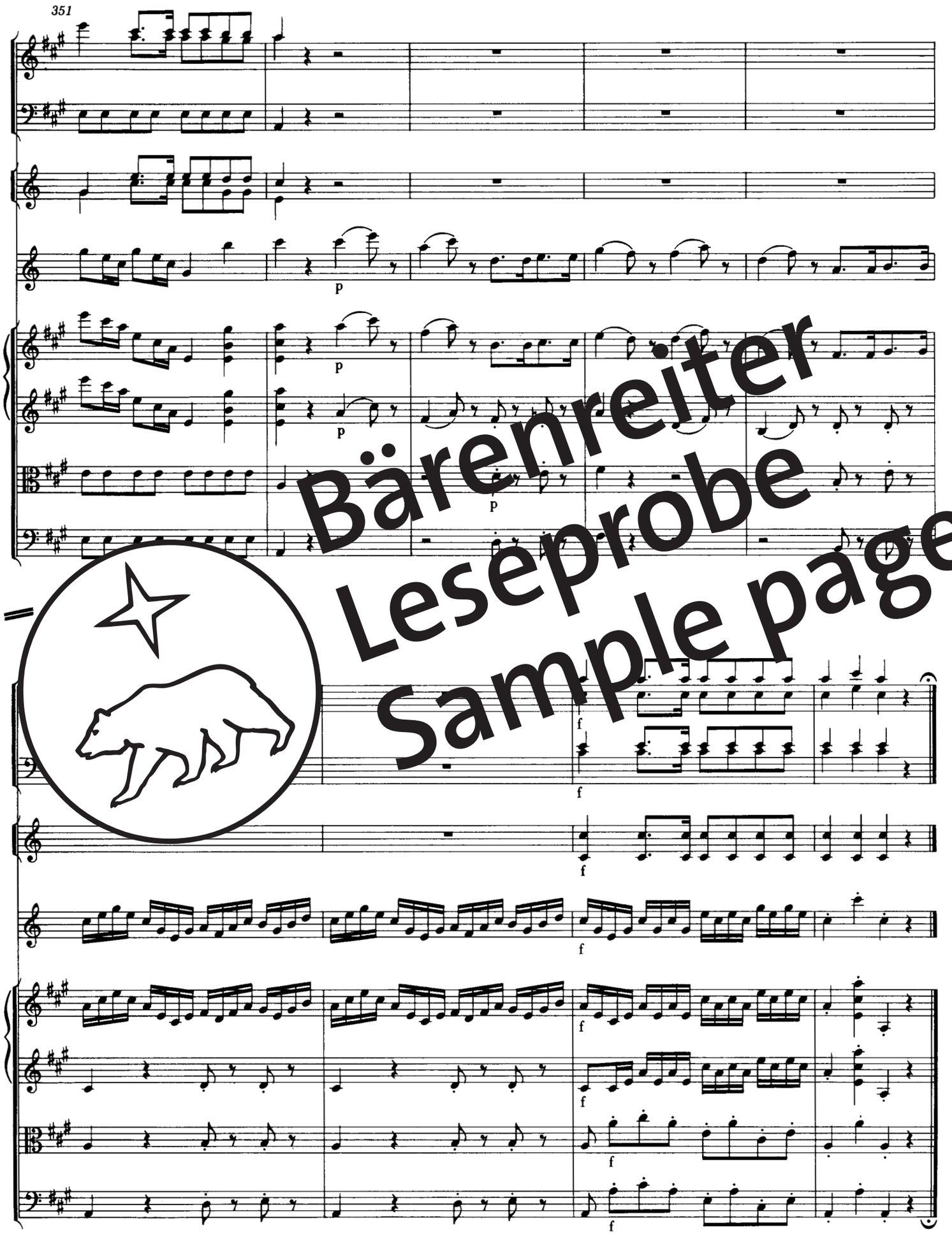
Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.
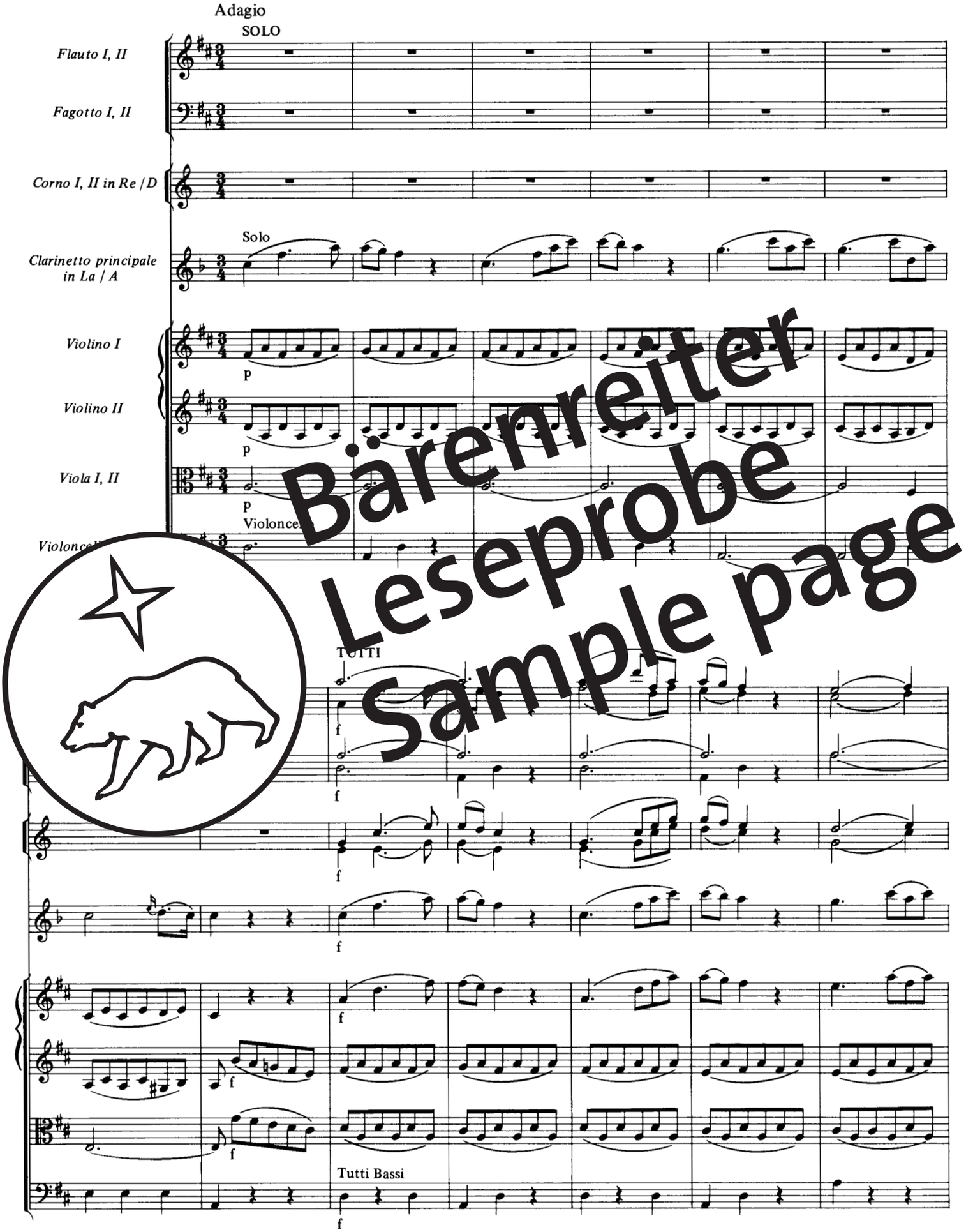


This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.
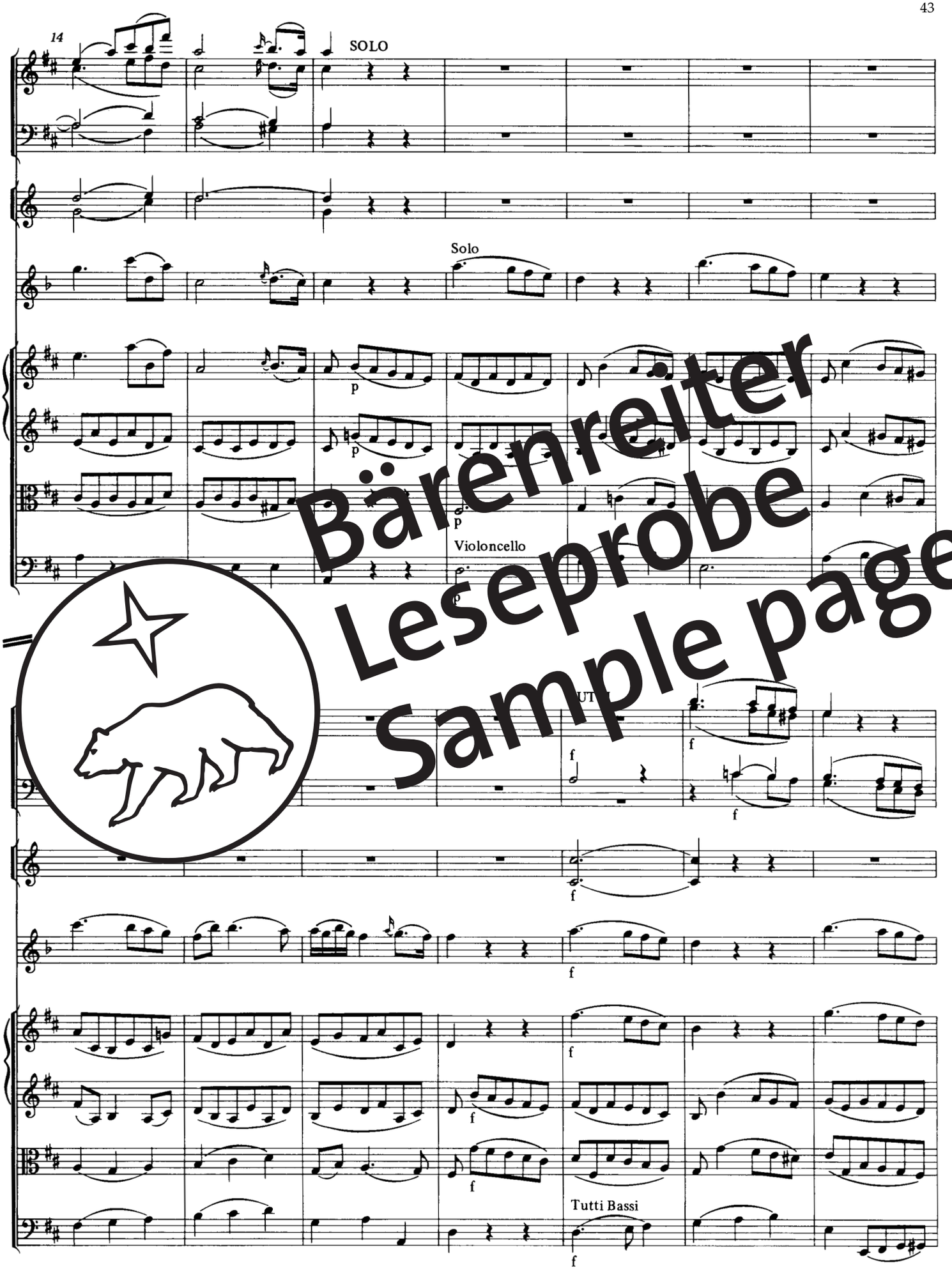
The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page
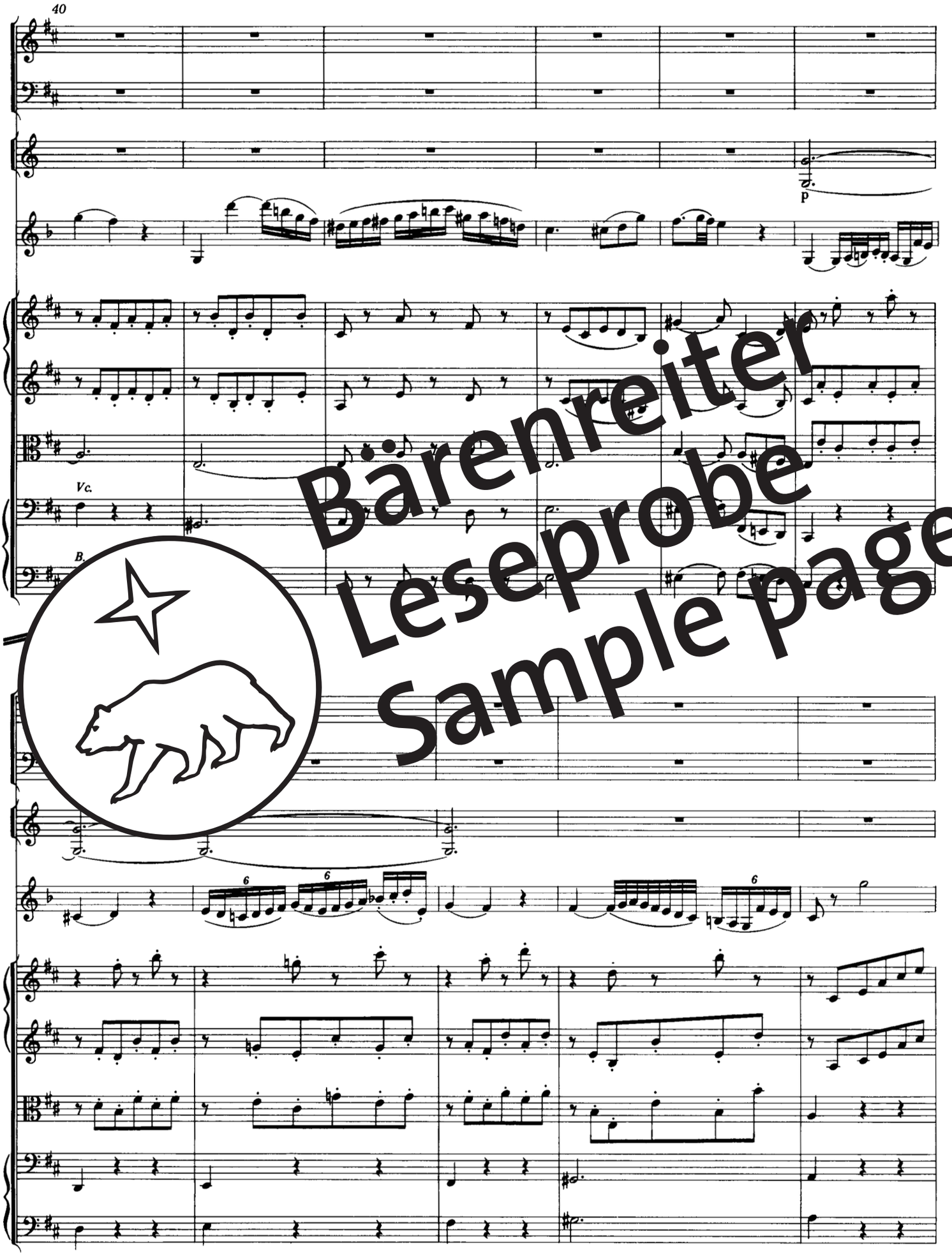
Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.
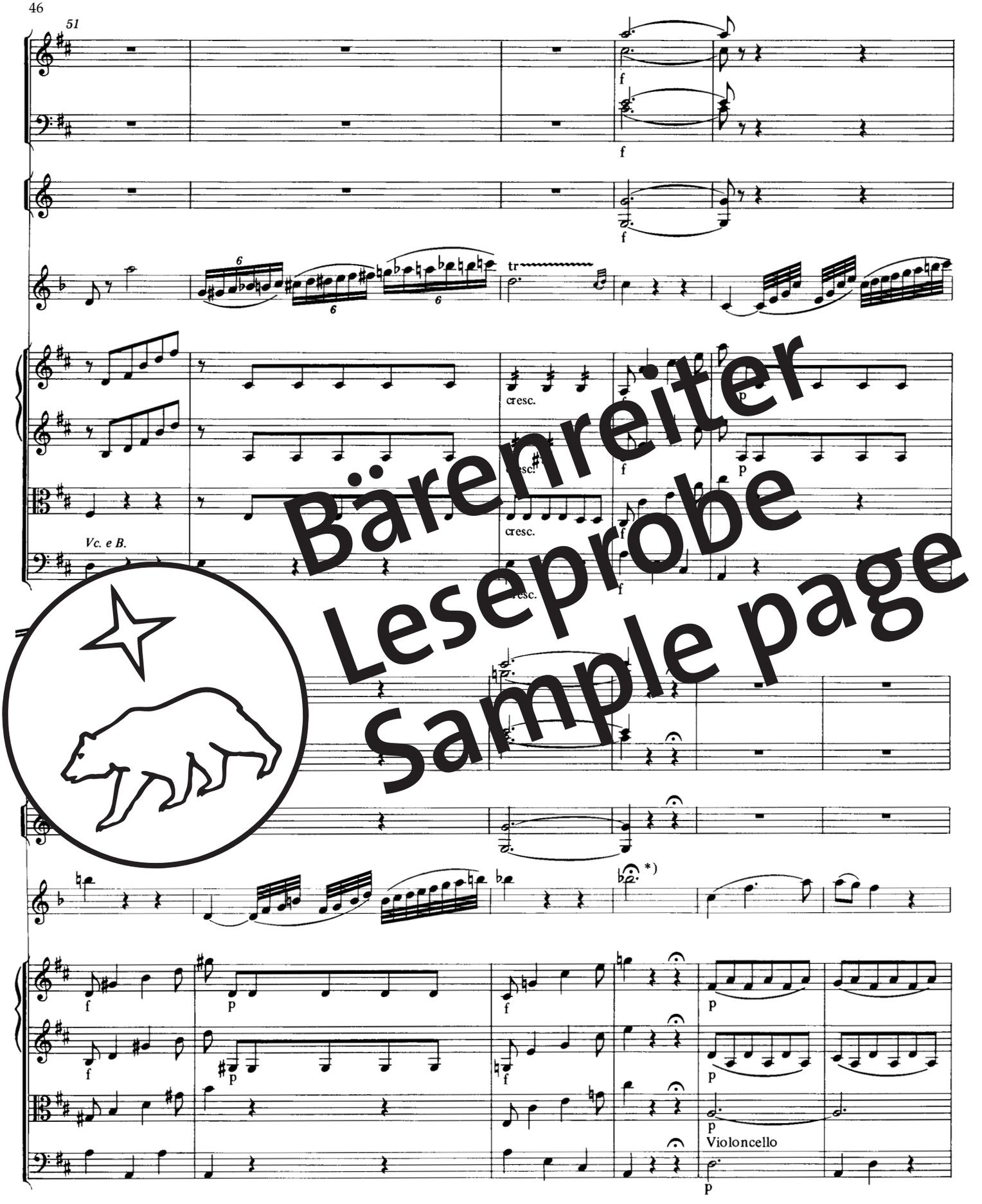


This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.
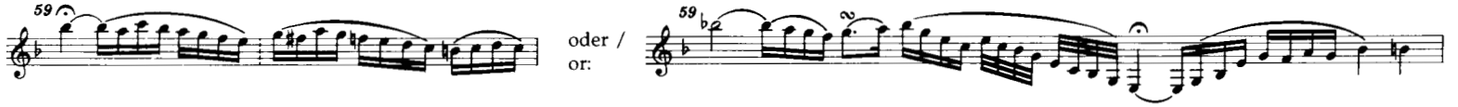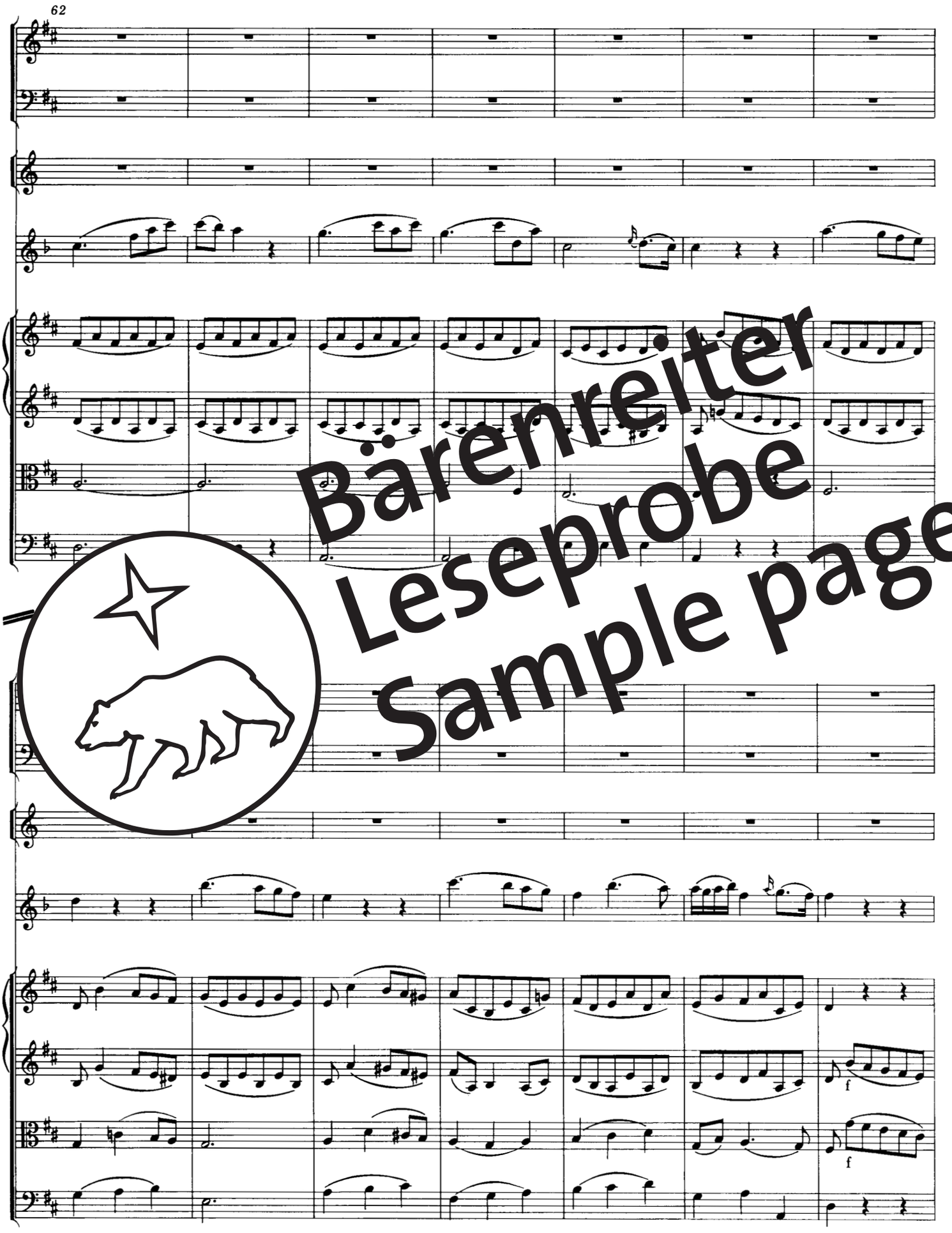


Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

*) Vorschläge zur Auszierung der Fermate: / Suggestions for the embellishment of the fermata:





Bärenreiter
Leseprobe
Sample page
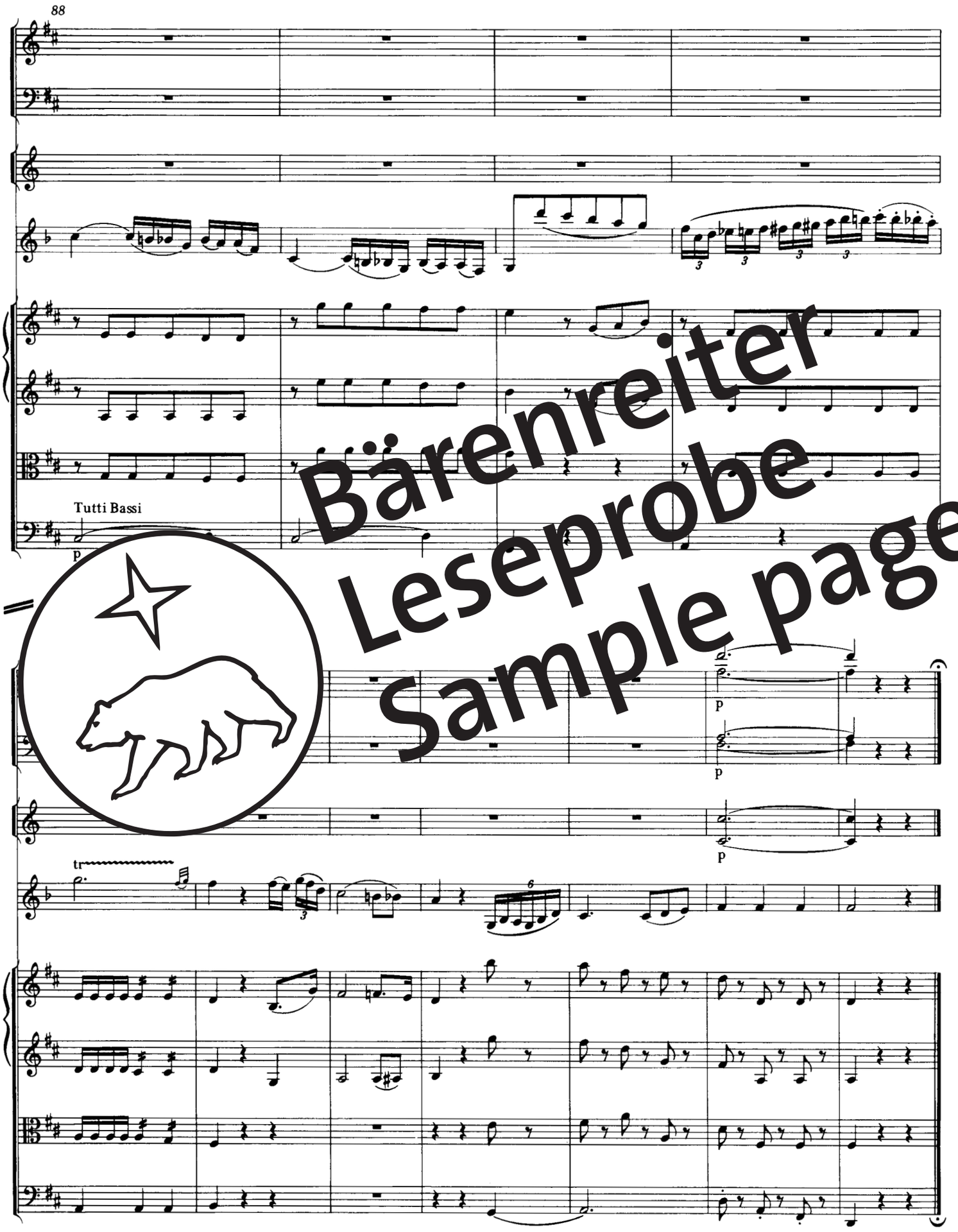
Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

RONDO

Allegro

SOLO

Flauto I, II

Fagotto I, II

Corno I, II in La / A

Solo

Clarinetto principale in La / A

Violino I

Violino II

Viola I, II

Violon
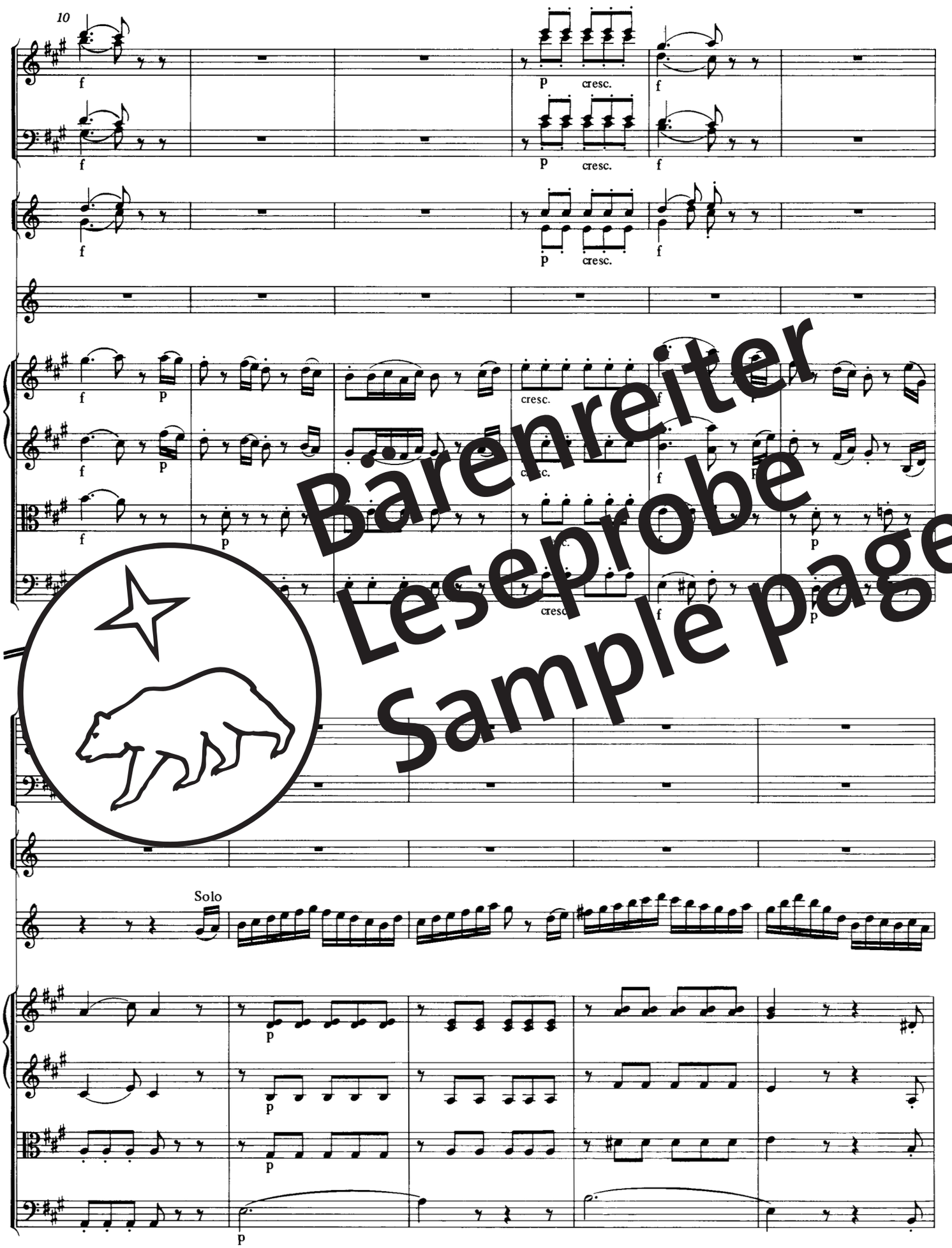
p

TUTTI

p cresc.

cresc.

Bärenreiter Leseprobe Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page
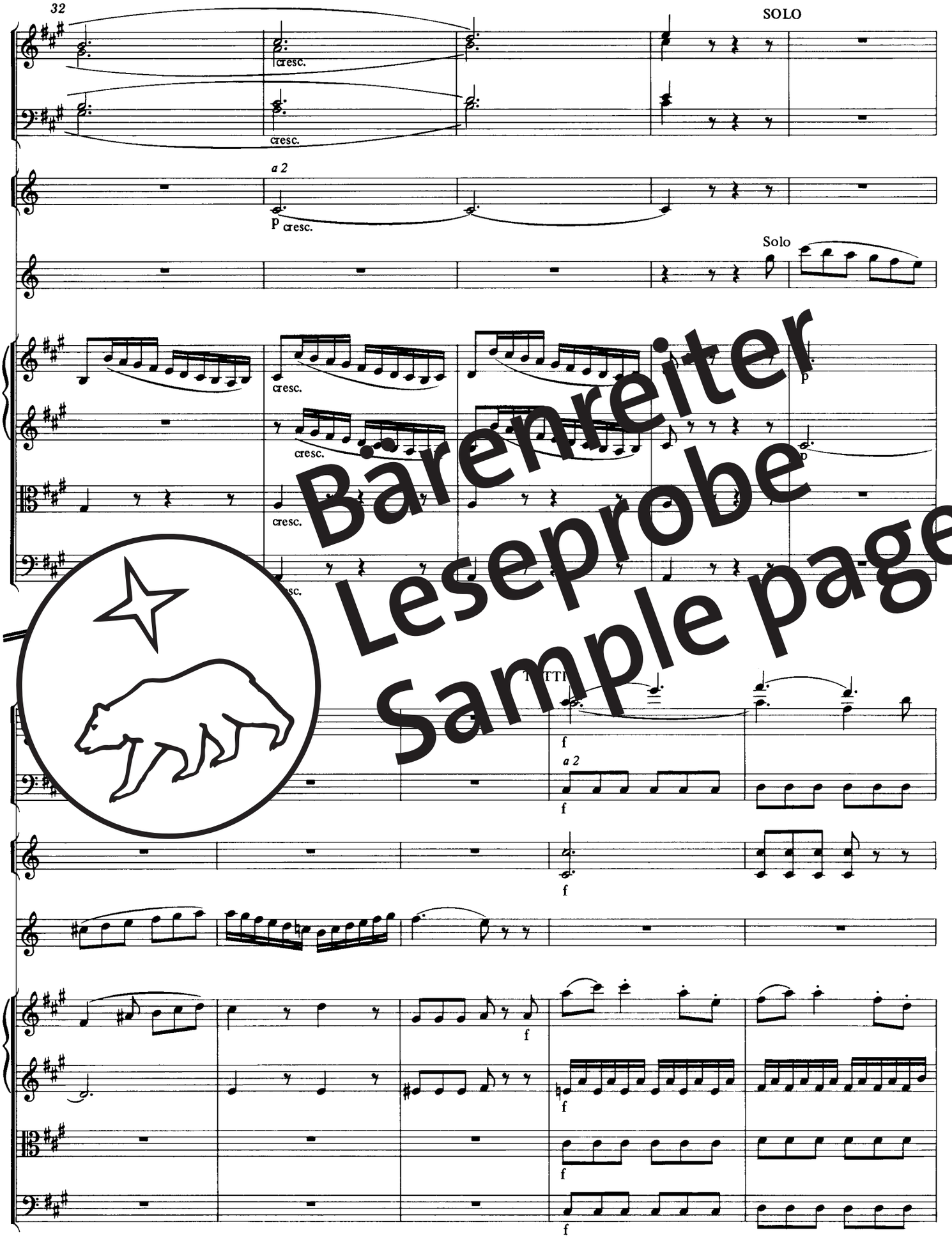
Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.
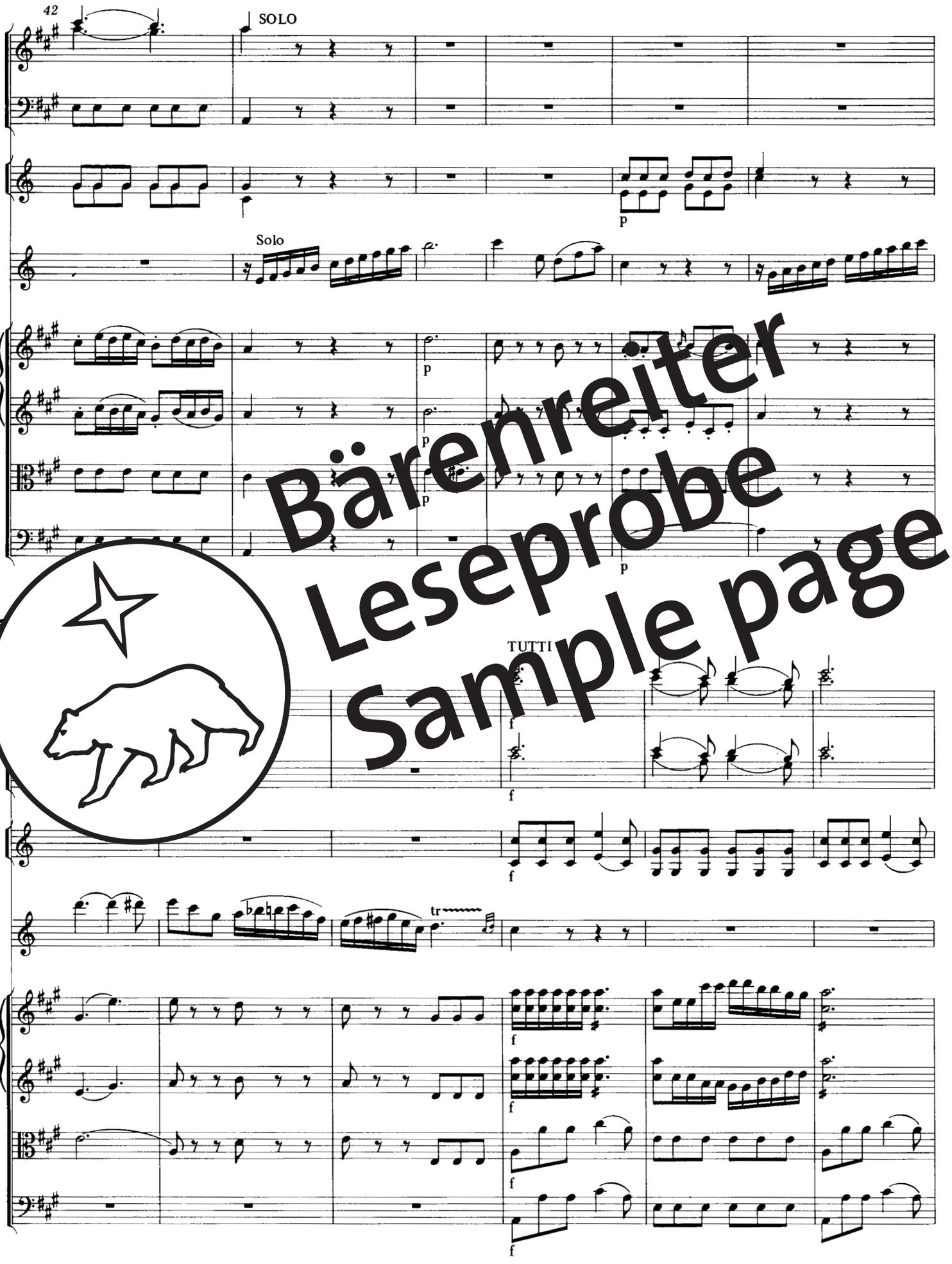


This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.
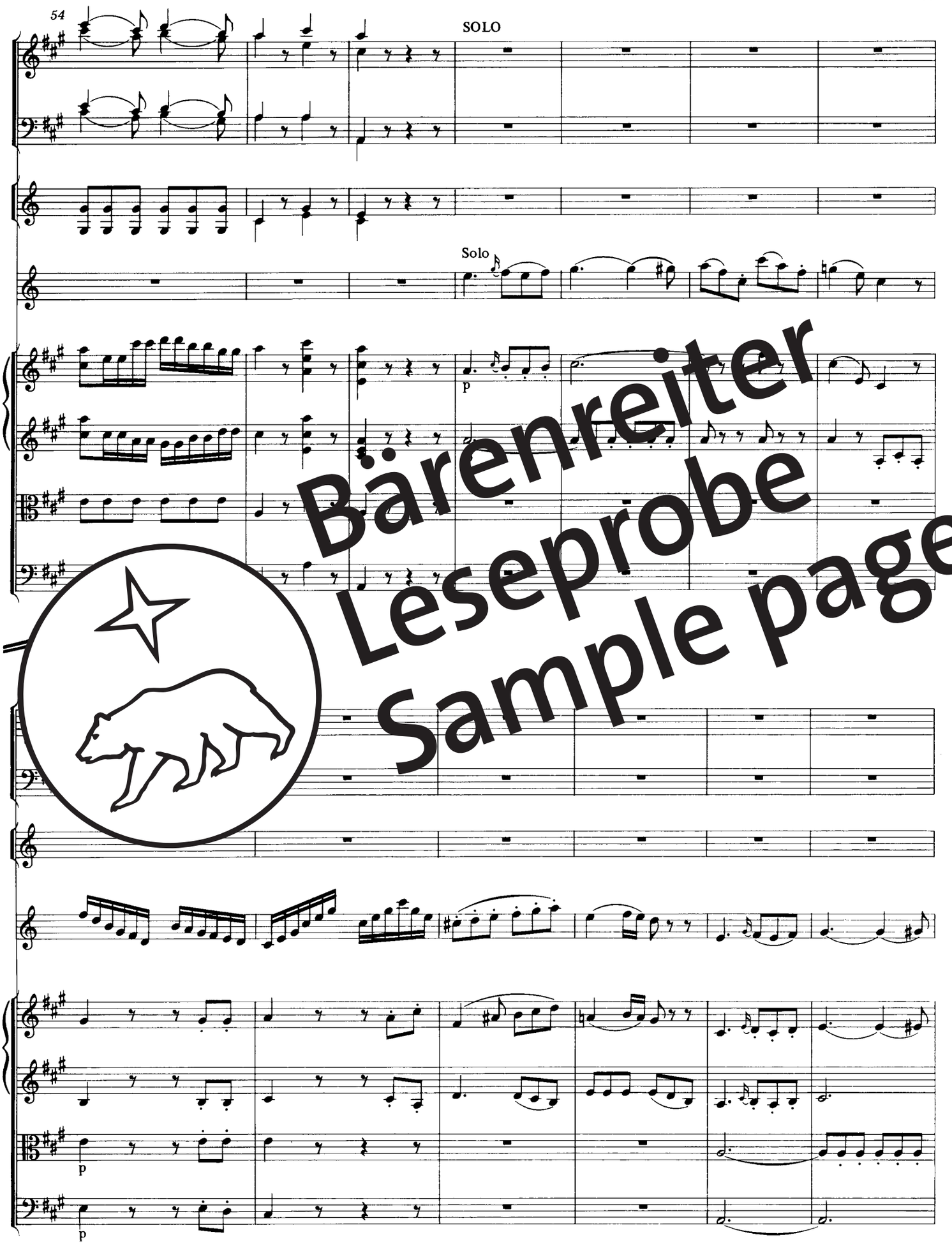
The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page
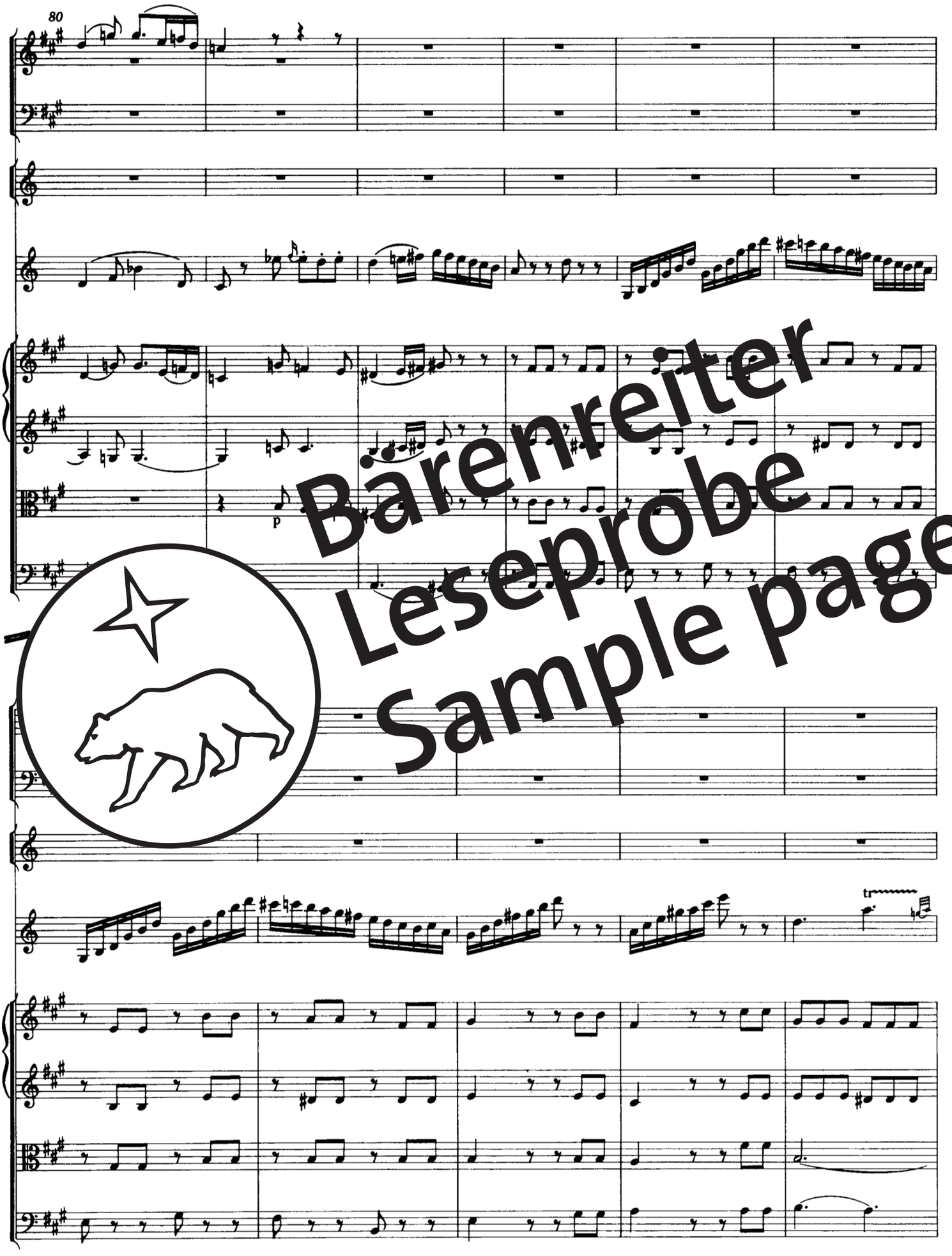
Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.
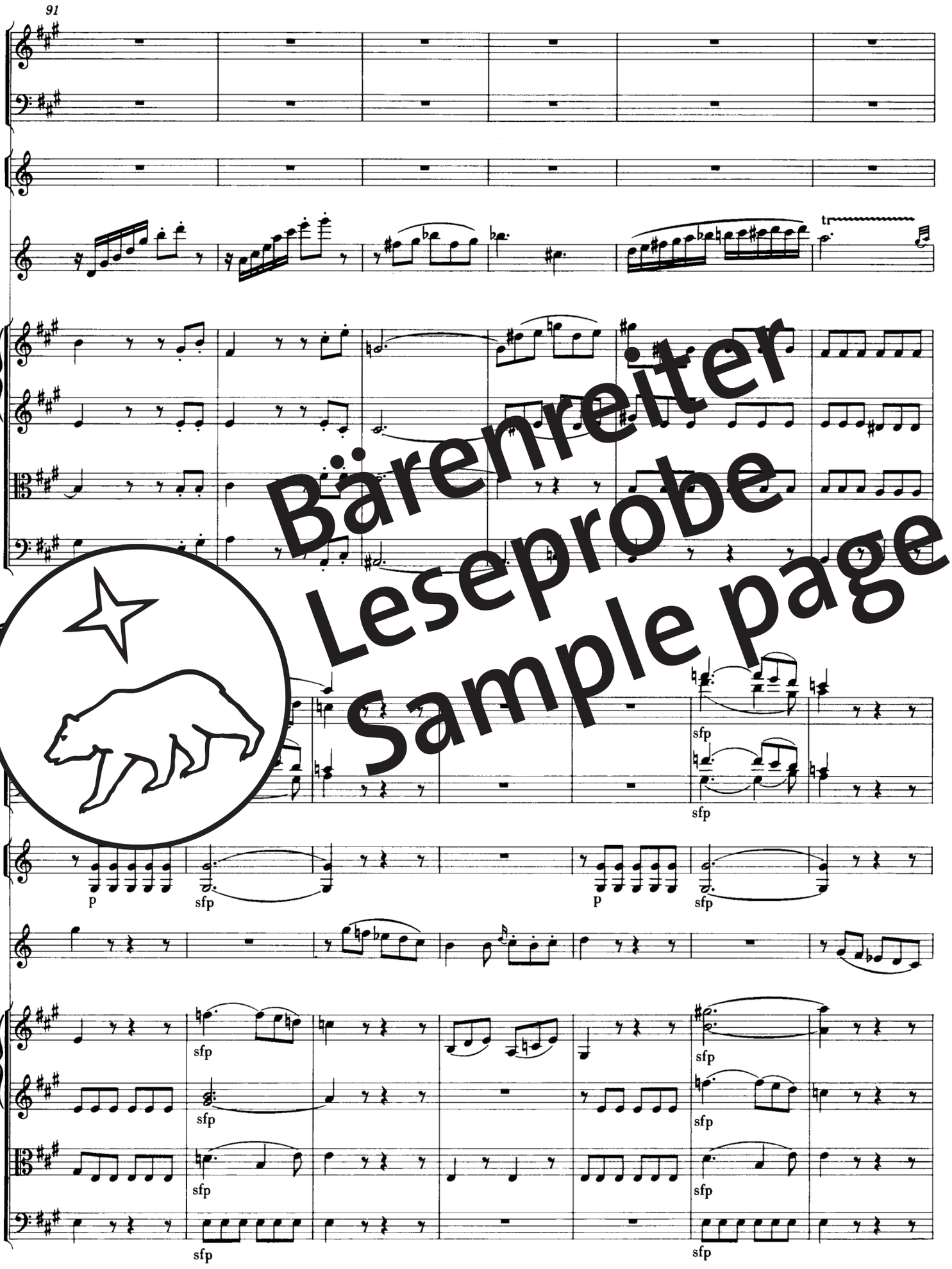


This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page
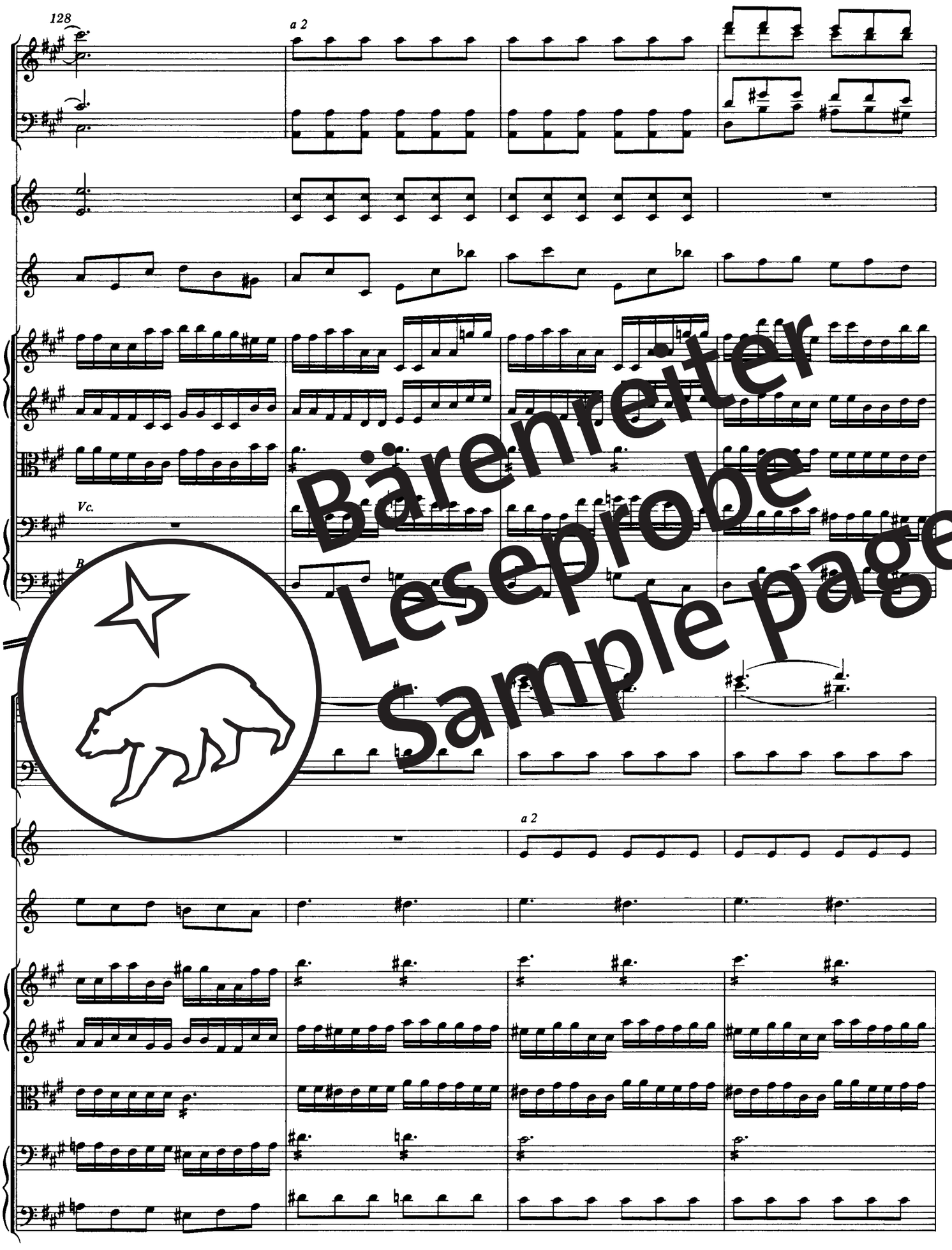
Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.
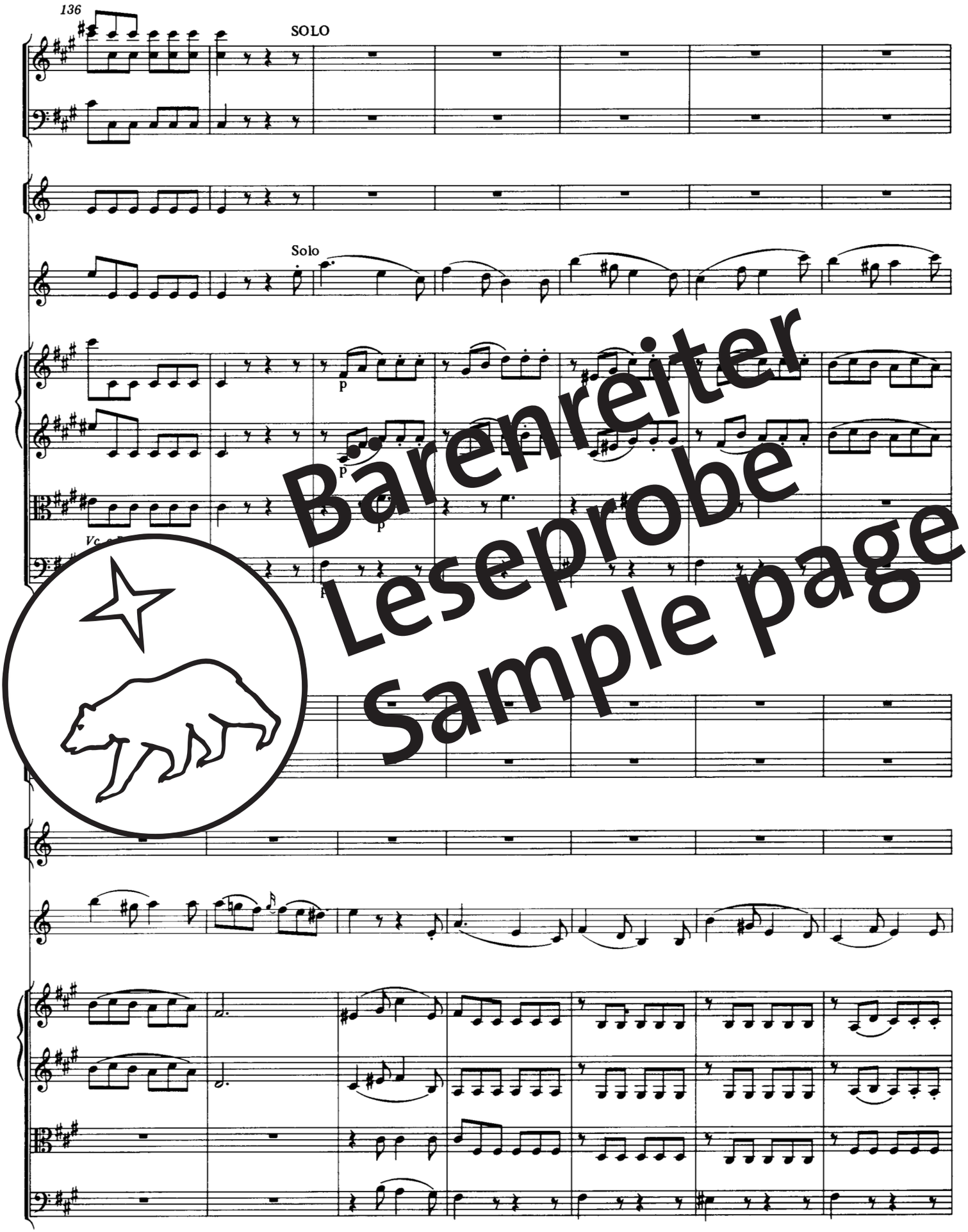


This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.
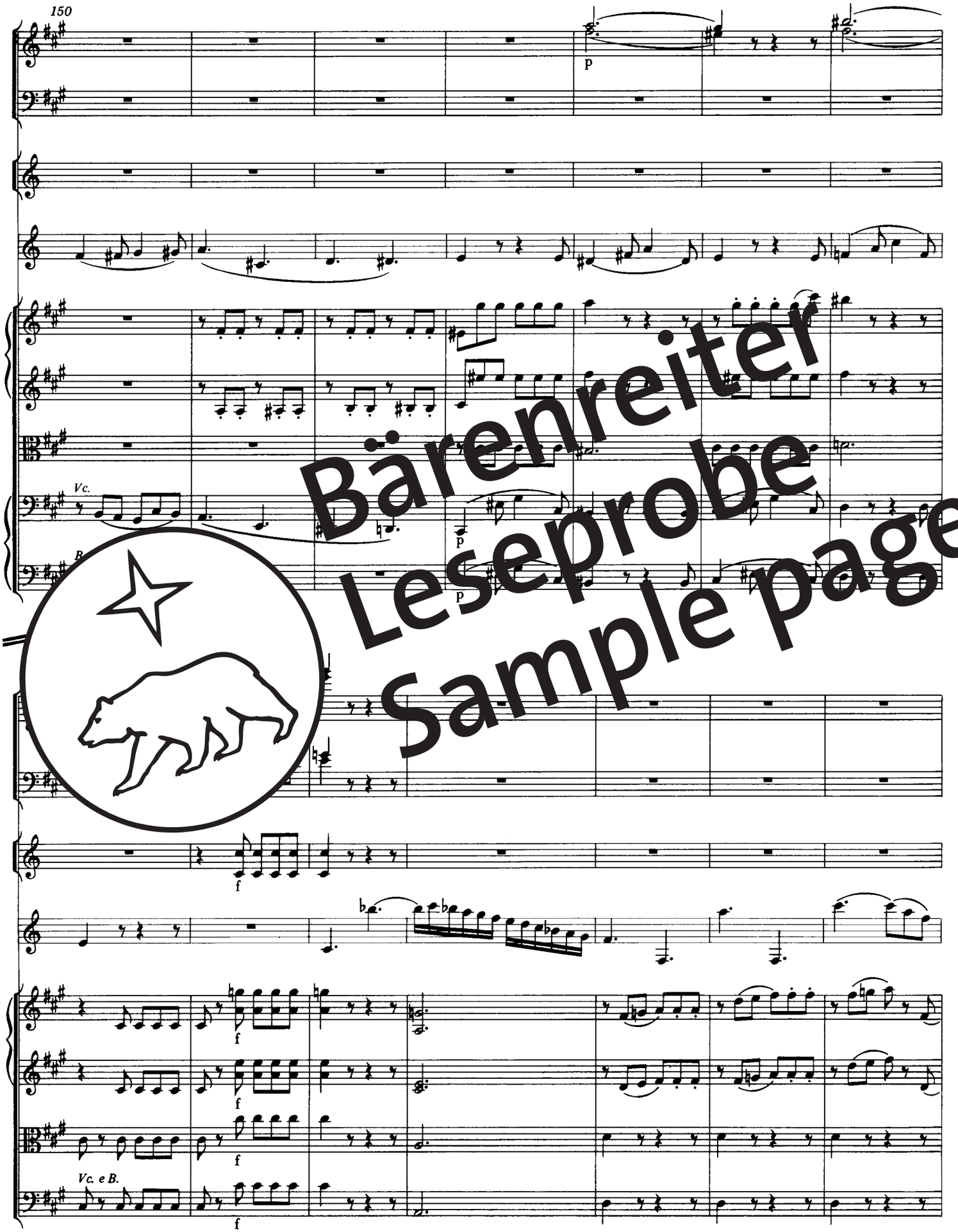
The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.
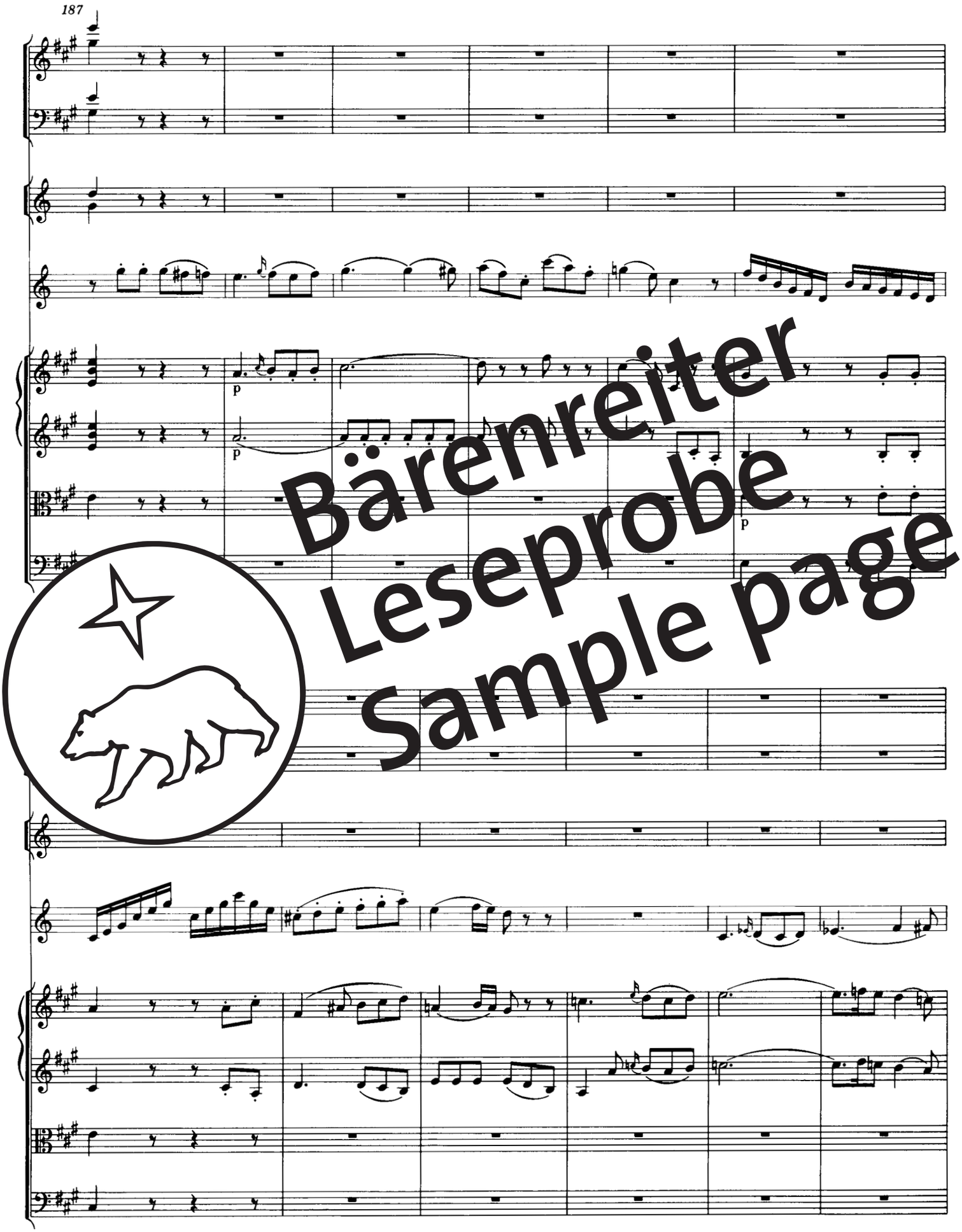


This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.
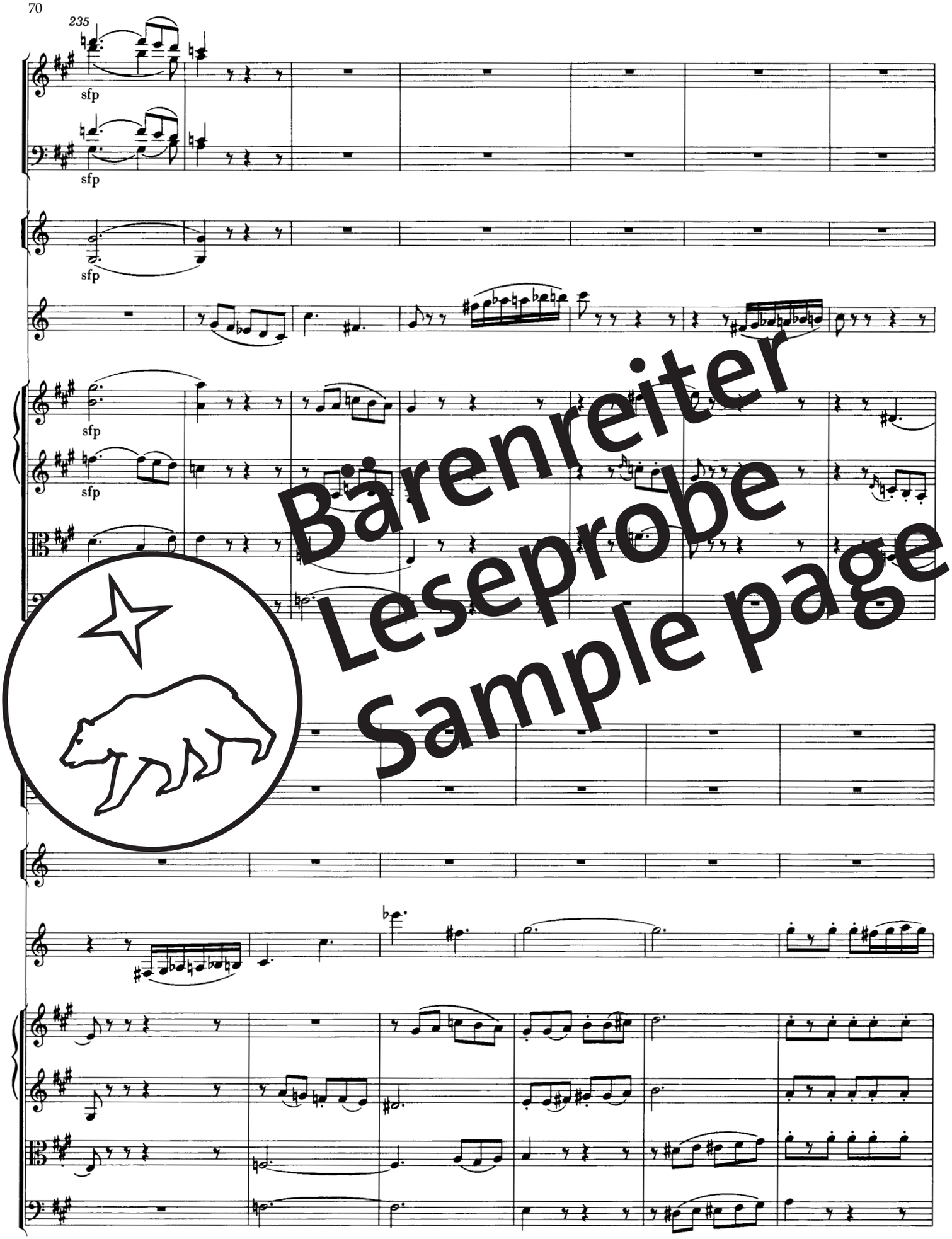


This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.
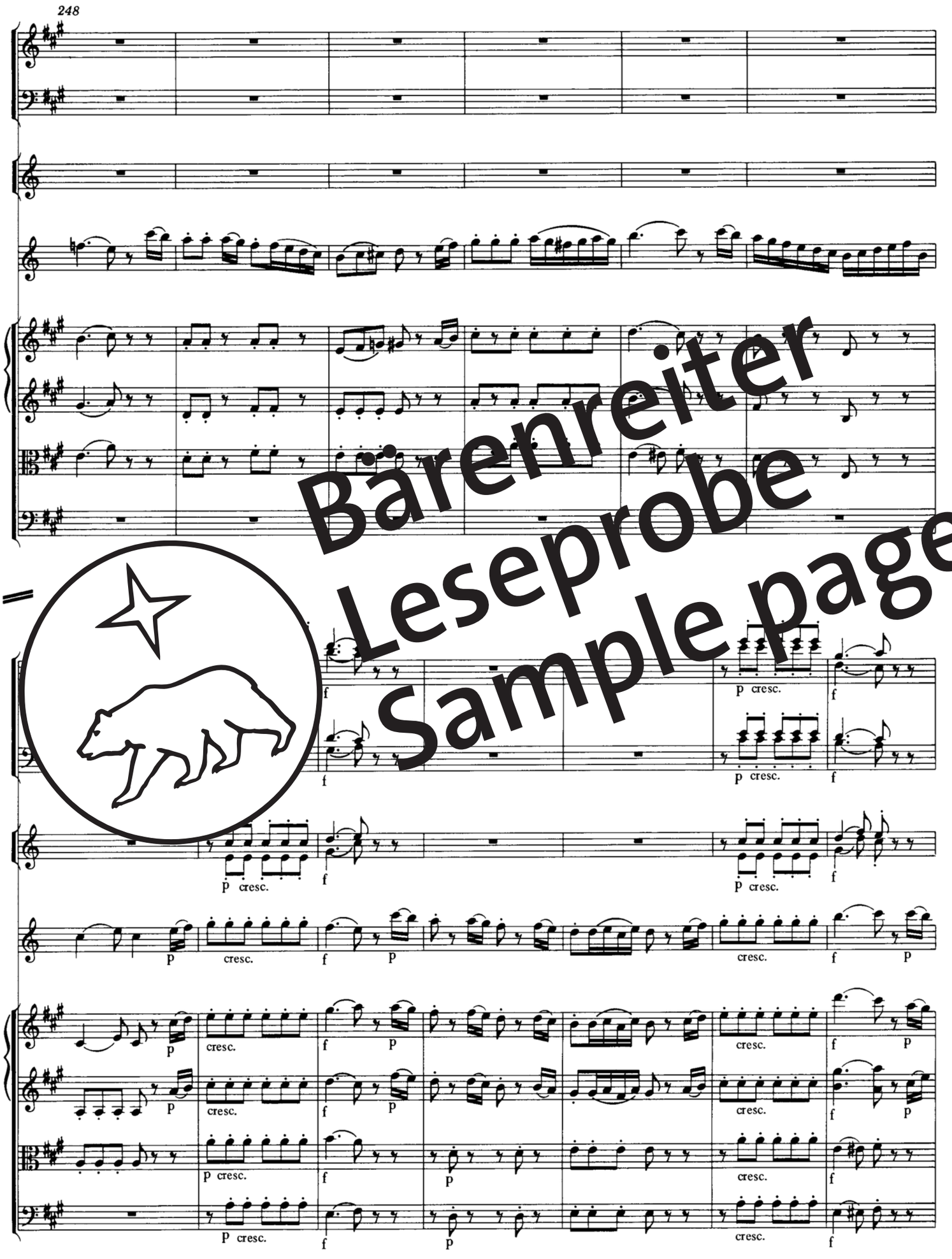
The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page
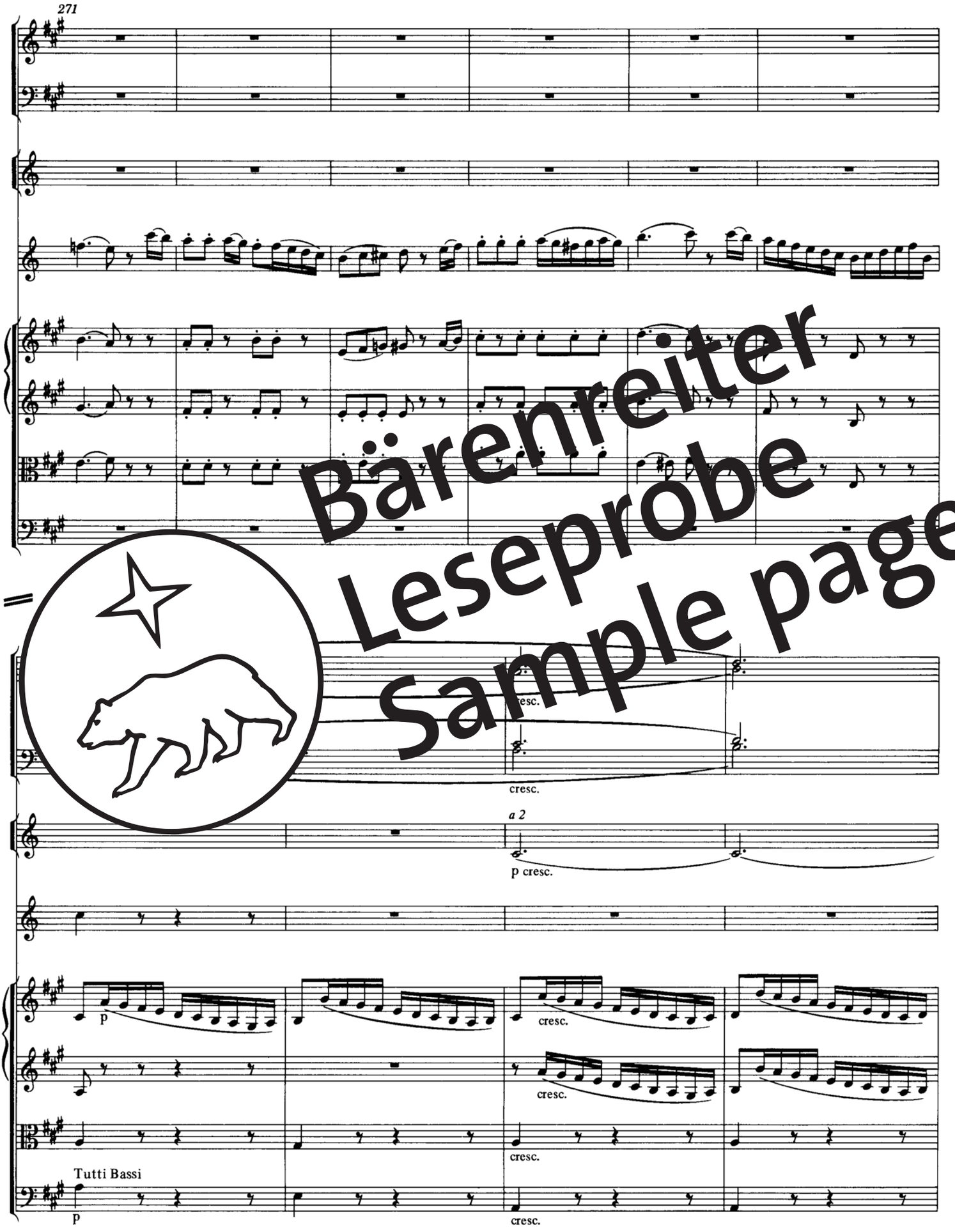
Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.
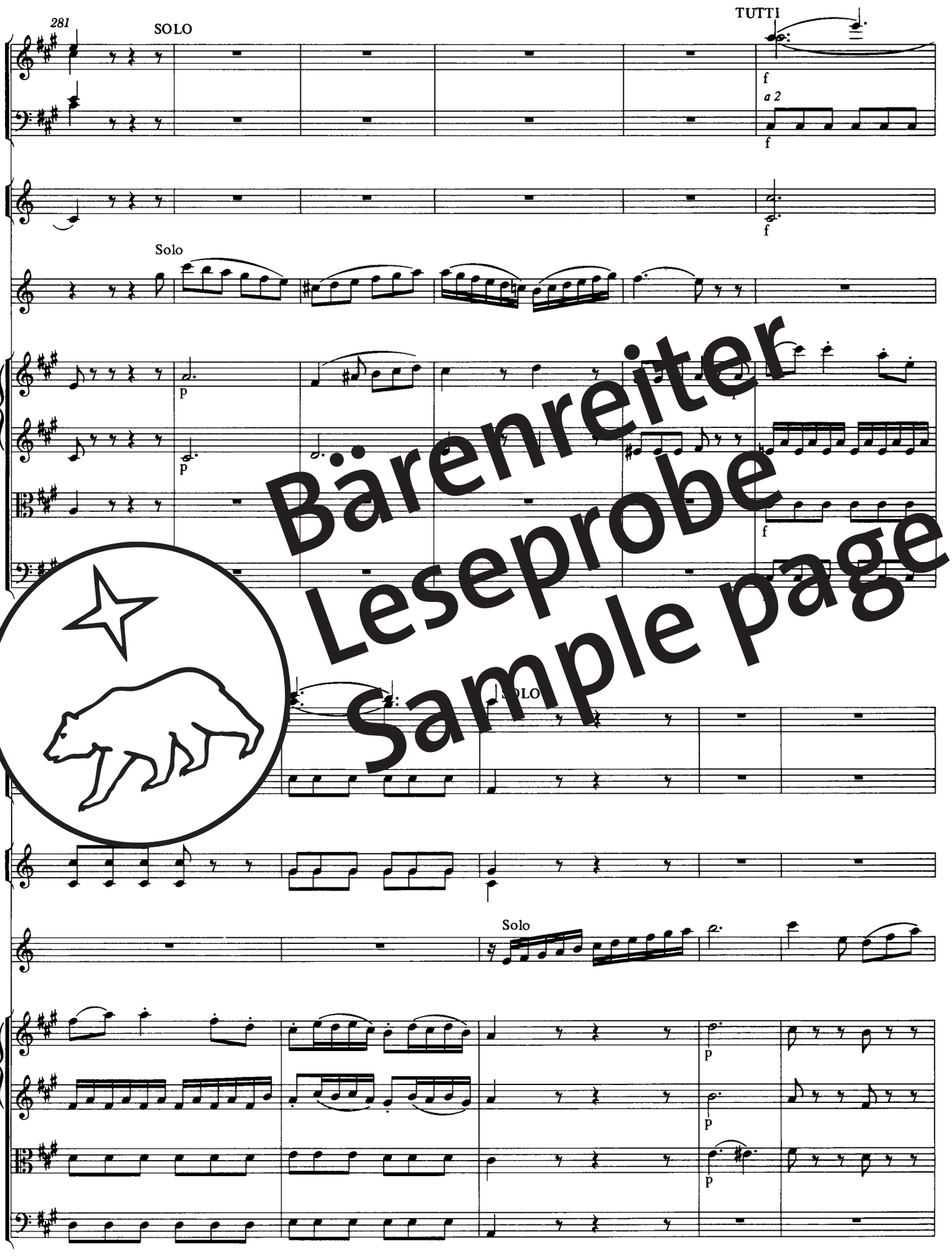


This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.
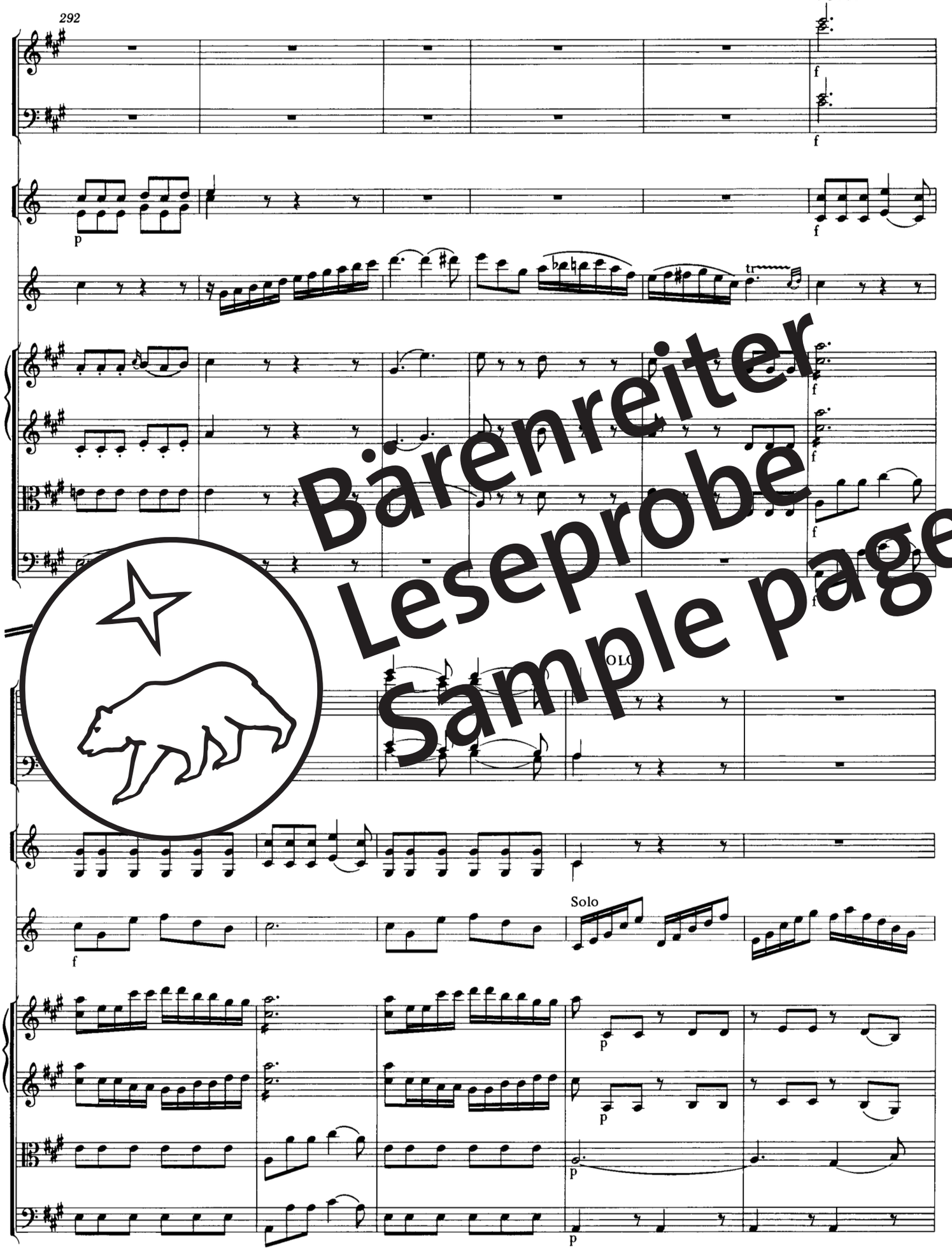


Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

292

TUTTI



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page
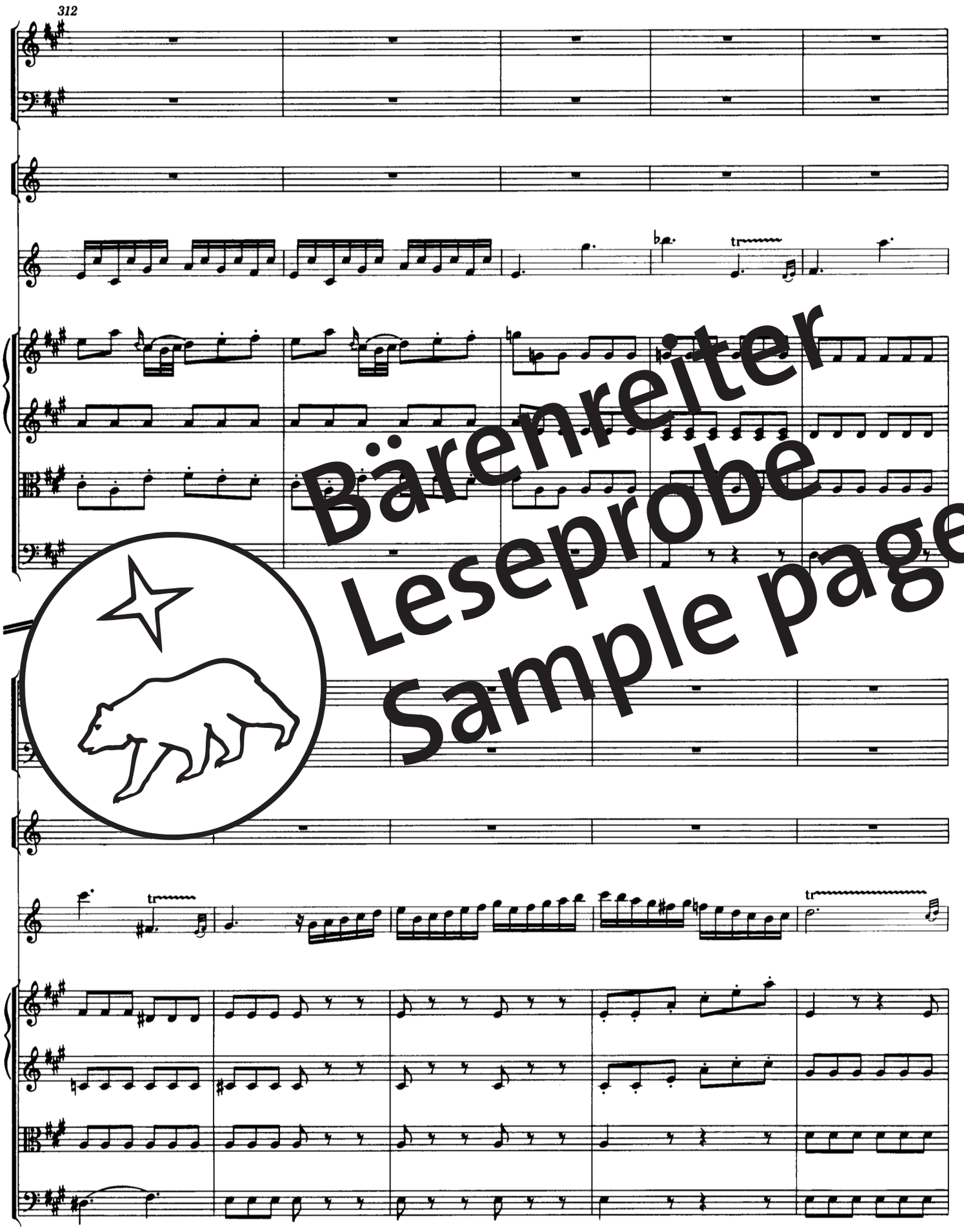
Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.
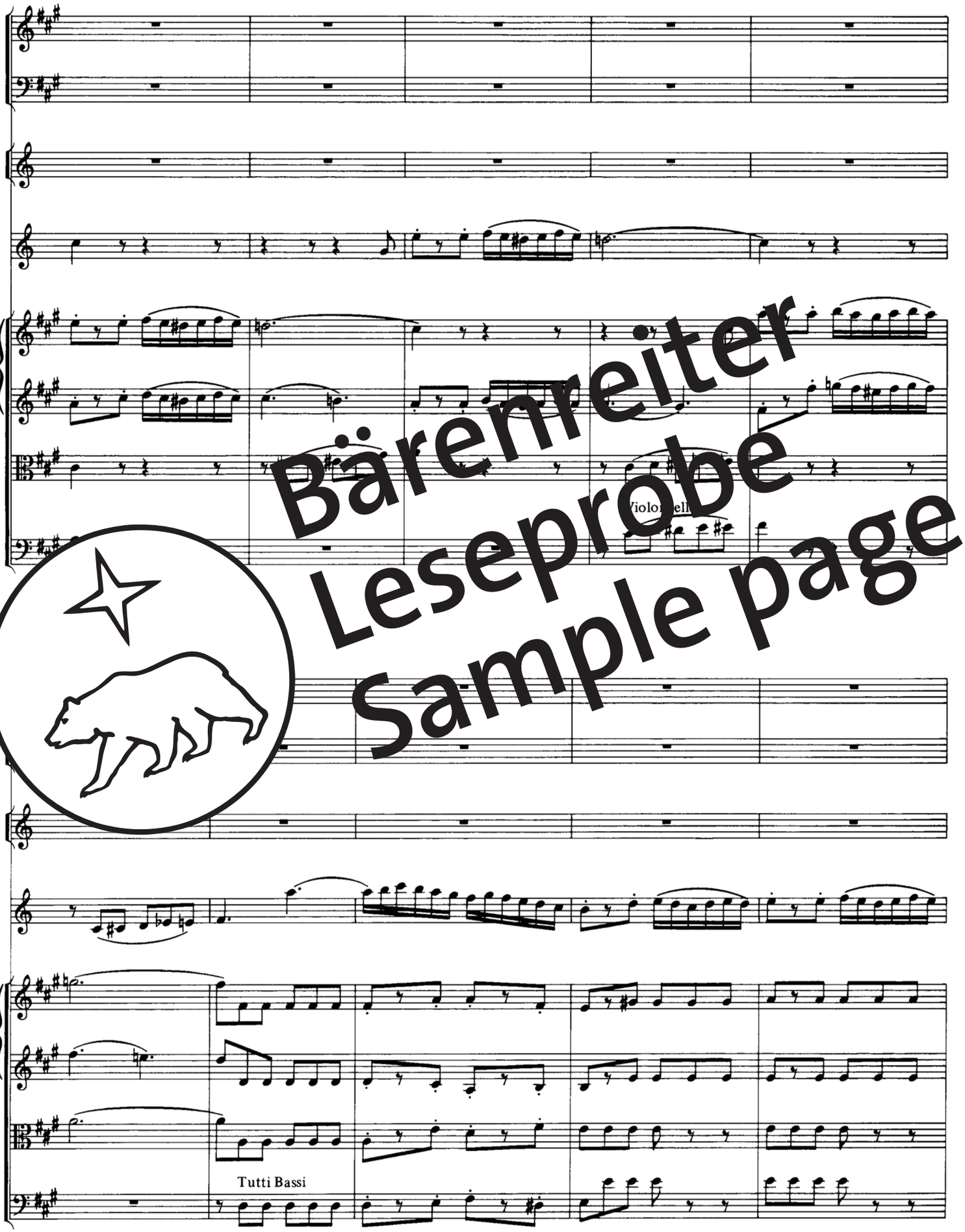


This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

322



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.